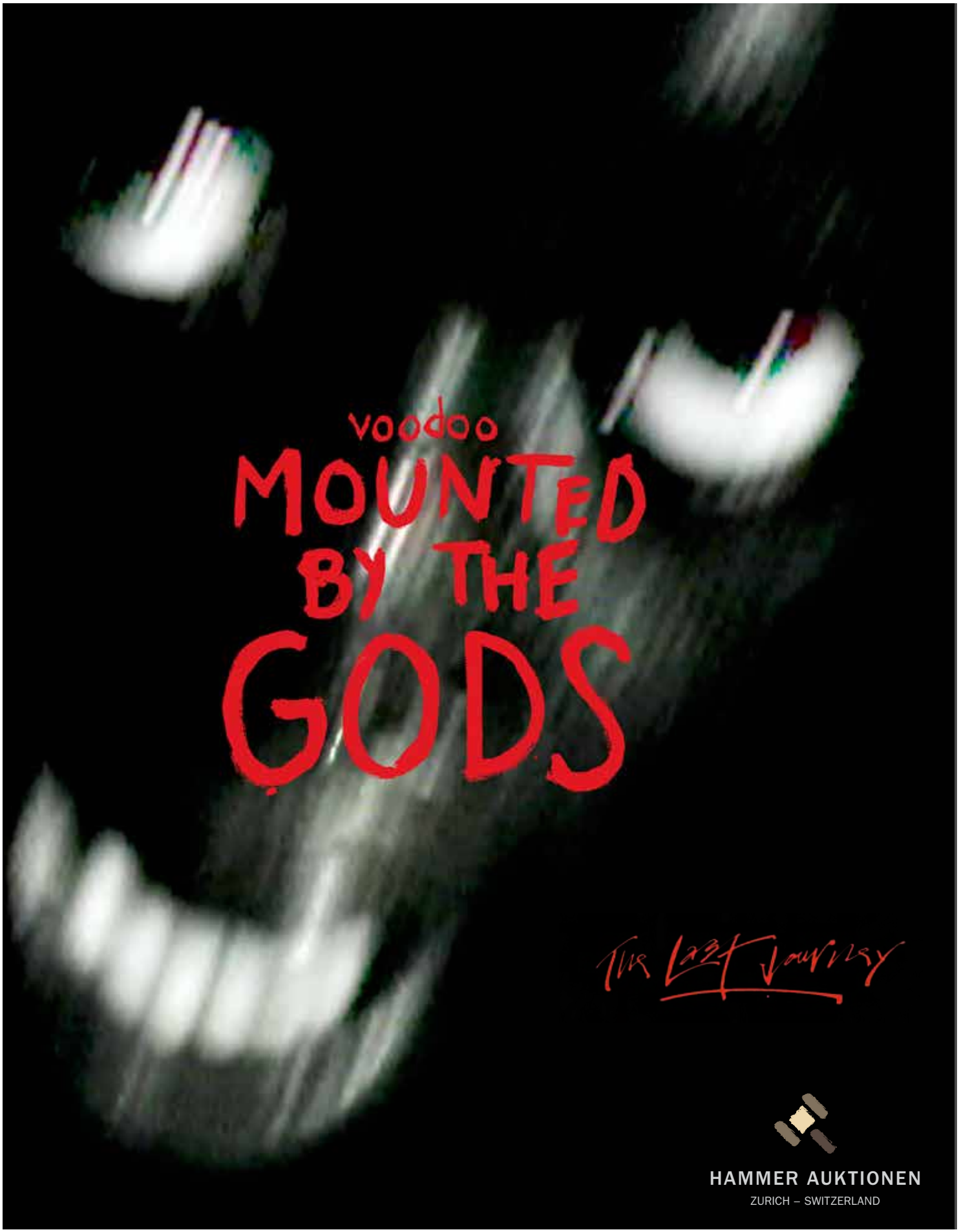
03

VOODOO
16. JULI 2016



HAMMER AUKTIONEN
ZURICH – SWITZERLAND

Jean David
Einlieferungen, Experte
Aussereuropäische Kunst

Désirée Pranjes
Einlieferungen, Administration
Personal- und Rechnungswesen

Donovan Eichele
IT, Social Media
Einlieferungen

Silvana Ghidoli
Presse+Kommunikation
Einlieferungen, Administration

Rado Varbanov
Fotografie

Dina Azevedo
Corporate Design
Kataloggestaltung

Oliver Lins, OLEX
Webauftritt

Raffaele Sancho
Security

VERSTEIGERUNG AM 16. JUNI 2016
BASLERSTRASSE 71, 8048 ZÜRICH

VOODOO – MOUNTED BY THE GODS
FILMSTILLS VON ALBERTO VENZAGO
UND KULTOBJEKTE AUS AFRIKA
19 UHR, LOT 1 BIS 96

VORBESICHTIGUNG
11. bis 15. Juli 2016, 11 bis 21 Uhr
Hammer Auktionen, Baslerstrasse 71, 8048 Zürich

EXPERTEN
Venzago Filmstills: Donovan Eichele +41 44 400 02 23
donovan.eichele@hammerauktionen.ch
Afrikanische Kunst: Jean David +41 44 280 20 00
jean.david@hammerauktionen.ch

ONLINE-KATALOG
hammerauktionen.ch

FÜR ALLE ANFRAGEN:
Hammer Auktionen
Baslerstrasse 71
8048 Zürich

+41 44 400 02 20
info@hammerauktionen.ch

HAMMER-BENEFIZ **mehr als nur eine Versteigerung**

25 Jahre nach Drehbeginn von Venzagos „VOODOO – Mounted by the Gods“ in Benin endet nun das unbeschreibliche Voodoo-Abenteuer hier in Zürich, bei Hammer Auktionen an der Baslerstrasse. Machen Sie mit, werden Sie ein Teil dieser Geschichte, indem Sie das letzte Kapitel durch Ihre Anwesenheit bereichern.

Die Voodoo-Auktion ist mehr als nur eine Versteigerung. Alberto Venzago und Hammer Auktionen spenden 10 % des Erlöses dem Mahoulissa-Kloster in der Küstenstadt Ouidah (Benin).

Unabhängig vom Auktionsresultat haben wir für dringende Renovationen schon 5 000 Franken bereitgestellt. Sollte die Summe der Zuschläge 50 000 Franken überschreiten, werden sich die Götter freuen.

Bieten Sie also tatkräftig mit – es ist für einen guten Zweck, und die Geister werden Sie belohnen!

PROGRAMM Film, Auktion, Ausstellung

15 BIS 17 UHR FILMVORFÜHRUNG
„Voodoo – Mounted by the Gods“ (2003)
Regie: Alberto Venzago

17 BIS 18 UHR PODIUMSGESPRÄCH
„Voodoo: alles fauler Zauber?“
Leitung: Matthias Ackeret, Journalist
Gäste: Andreas Klaiber, Pfarrer, und Alberto Venzago, Fotograf

19 BIS 21 UHR AUKTION
Filmstills von Alberto Venzago
Afrikanische Kultobjekte
Online-Katalog: hammerauktionen.ch

VORBESICHTIGUNG
11. bis 15. Juli 2016
11 bis 21 Uhr

AUSSTELLUNG
19. bis 29. Juli 2016
14 bis 18 Uhr

Vorwort Alberto Venzago aus „Voodoo – Mounted by the Gods“
(Prestel, München/Berlin/London/New York, 2003)

PRIVATE OBSESSION, PUBLIC AFFAIR

Allada, Abéokouta, Afagnagan: Namen wie Steine an einer Schnur. Eine Perlenkette voller Städte, jeder Stein ein Dorf. Dassa, Savinou, Kilkibo, Parakou, Ouidah: Namen von Kleinstaaten und Königreichen. Träume von Menschen. Auch meine eigenen.

Es ist Frühling 1988. Diesmal sollte meine Reise kein Ziel haben. Ich wollte das andere Afrika erfahren, das Afrika meiner Kindheit. Ich rieche noch die vergilbten Seiten alter Bildbände über die Entdecker, mit schwarzweissen Stichen von riesigen Urwäldern, nie gesehenen Tieren, gewaltigen Stromschnellen und kirchturmhohen Wasserfällen. Ich wollte diese Erregung wieder spüren. Ich wollte eintauchen in ein unbegreifliches Leben.

Durch die jahrelangen Reportagen über die Unterdrückten und die Mächtigen hatte ich Afrika bislang vor allem als Spezialist für das Grässliche kennengelernt. Meine Bilder aus jener Zeit zeigen durch Hungersnot ausgemergelte Körper, finster dreinblickende Despoten nach dem neusten Militärputsch oder Motive im Schleier einer verklärten Romantik des „homme sauvage“. Ich machte mich mit einer Vespa auf den Weg. Ohne Ziel. Ohne Zeitlimit. Einfach quer durch Afrika. Auf der Suche nach etwas Unbekanntem.

Ich fand, was ich suchte, als ich gezwungen wurde zu verweilen. Ein Motorschaden setzte mich in Ouidah fest, einer kleinen Stadt in Benin, Westafrika. So kam es, dass ich Mahounon begegnete, einem der höchsten Voodoo-Priester Afrikas – für mich der Beginn einer langen geistigen Reise.

Natürlich war die Begegnung für mich damals Zufall. Schliesslich hätte auch in Togo oder Ghana oder sonst irgendwo auf meiner Reise etwas Aussergewöhnliches passieren können. So dachte ich damals.

Benin – früher einmal das Königreich von Dahomey – war ein schwarzes Sparta, eingeklemmt zwischen den Völkern der Yoruba im heutigen Nigeria und den Ewe in Ostghana und Togo. Der Legende nach geht das Königsgeschlecht von Dahomey auf eine Prinzessin aus Adja und einen Leoparden zurück, der sie am Ufer des Mono verführte. Ihre Könige schmückten sich seither mit Klauenabdrücken an ihren Schläfen.

Die gefürchtetsten Krieger Dahomeys waren Frauen, und ihre einzige nennenswerte Einkommensquelle waren die Versklavung und der Verkauf unterjochter Nachbarvölker. Nach dem Tod eines Königs zog sein Nachfolger traditionsgemäss in den Krieg, um neue Stämme zu unterwerfen, denn es war seine Pflicht, den Reichtum des Landes zu vergrössern.

In diesem von Kriegen und Raubzügen heimgesuchten Landstrich, der später als Sklavenküste traurige Berühmtheit erlangen sollte, entstand der Voodoo-Kult, der mit den Sklaven in die ganze Welt exportiert wurde. Nach dem Ende der Sklaverei geriet Benin in Vergessenheit. Von der Natur ohne nennenswerte Bodenschätze wie Erdöl oder Diamanten ausgestattet und im Vergleich zu seinen weitaus grösseren Nachbarn geopolitisch bedeutungslos, rückte das Land an die Peripherie, wo der Fortschritt für lange Zeit fast spurlos vorüber ging. So blieb hier ein sehr ursprüngliches Leben erhalten.

Obwohl von Missionaren aller Religionen und Politikern jeder Couleur bekämpft, blieb Voodoo immer ein fester Bestandteil der Gesellschaft. 35 Prozent der Einwohner Benins sind Christen, 25 Prozent Muslime. Gleichzeitig gehören 80 Prozent dem Voodoo-Glauben an. Und diese Statistik ist weniger das Ergebnis einer verunglückten Volkszählung als vielmehr der bewundernswerten Toleranz der Afrikaner gegenüber Religionen.

Mit Mahounons Hilfe tauchte ich in eine andere Welt ein: Er erzählte mir vom Klosterleben und liess mich an gut gehüteten Zeremonien teilhaben. Mich faszinierte dabei vor allem die unschuldige Natürlichkeit der Menschen.

Ohne jeglichen anthropologischen Hintergrund hatte ich mich damals auf eine Reise ins Unbekannte begeben. Ich wollte lieber die Orientierung verlieren, als nach vordergründigen Antworten suchen. „Selbst viele Worte füllen keinen Korb“, sagt ein Sprichwort aus Ghana.

(Rechts: Gounon Tokpo und Alberto Venzago)

Ich fühle mich wohl bei diesen Menschen. Seit damals verbringe ich jedes Jahr einige Monate hier. Jeder Besuch öffnet mehr Türen. Das Unbekannte wird bekannter, doch je länger ich da bin, je mehr ich die Rituale zu kennen glaube, desto stärker lassen mich die Voodoosi spüren, dass ich noch nichts weiss. Vertrauen wird einem nicht geschenkt, es muss erarbeitet werden.

Fast unbemerkt spannte sich über die Jahre ein Bogen zwischen meinen beiden grossen Leidenschaften, der Fotografie und der Beschäftigung mit Ritualen. Dabei wollte ich versuchen, nicht zu vereinfachen und keine Allgemeinheiten, Klischees und Halbwahrheiten zu verbreiten.

Eines Tages erklärte mir Mahounon, dass nicht ich nach Afrika gekommen sei, um ein Abenteuer zu erleben, sondern dass er mich geholt habe, um seine Geschichte zu dokumentieren. Wie auch immer – das Ergebnis sind zwölf Jahre Arbeit. Daraus entstanden ein Film, eine CD und ein Buch.

Es ist Hochsommer, als ich an den Beerdigungsfeierlichkeiten Mahounons teilnehme. In der Grabkammer ist es stockdunkel. Während ich das spärliche Licht messe, beginnen die Oberpriester mit der Zeremonie. Rückwärts, in halbgebückter Stellung, bewegen sie sich unter Trommelschlägen langsam mit einer Ziege und einem Huhn in die Grabkammer, während die Klostergemeinde draussen in der brütenden Hitze tanzt und singt. Ich möchte gerade anfangen zu filmen, da überreichen mir Kpassenon und die Priester des Mahoulissa-Kultes einen Fetisch. Über neun Jahre lang bin ich immer Journalist geblieben. Den schmalen Grat vom Beobachter zum Teilnehmer habe ich bis jetzt nie überschritten. Und ausser Pierre Verger ist kein Weisser je ein Fatumbie geworden – ein Voodoo-Priester, ein Eingeweihter, ein Wissender. Jetzt bin ich ein Teil der Zeremonie. Das Filmen wird zur Nebensache.

Schliesslich erfüllt sich Mahounons Prophezeiung: Gounon wird als sein Nachfolger inthronisiert. Handys und Farbfernsehen haben Einzug gehalten in diese unberührte Welt. Ouidah hat sich rasant verändert. Und auch seine Einwohner. Doch die Freundschaft ist mit dem Abschluss des Films und des Buches nicht abgebrochen, sie bleibt bestehen.

Das Buch ist kein Fachbuch, es ist eine Einladung zu einer Reise. Eine Reise zu den Ursprüngen des Voodoo, zu Kpassenon, dem Hüter des heiligen Hains, und Aboli Ahgbo, dem König in Abomey mit seinen 42 Frauen. Zum Magier Fofo, der unliebsame Nebenbuhler telepathisch mit einer Dauererektion bestraft, und zum 21-jährigen Gounon, der bereits die Last einer ganzen Klostergemeinschaft tragen muss. Zu einer Landschaft, noch unberührt vom Touristenstrom, und zu Menschen, die von tiefer Gläubigkeit sind.

Mein Dank geht an alle Freunde in Ouidah, besonders an meinen Aufnahmeleiter Lambert Abagadan, der mir ein Afrika gezeigt hat, das weit mehr ist als nur eine Erinnerung aus Kindertagen, an den Künstler Yves Pede, die Übersetzerin Martine de Souza, an meinen Freund und Voodoosi Gounon Tokpo, an Kpassenon, den Hüter des heiligen Hains, der mich „mon prince“ nennt, an Fofo und die ganze Familie von Mahounon. Sie alle haben einen Platz in meinem Herzen.

Ein besonderer Dank geht an Thilo Röscheisen, der mich nicht nur grosszügig mit Ideen und Texten bei diesem Projekt unterstützt hat, sondern mir auch als Freund stets mit Rat und Tat zur Seite stand. Ich danke Kit Hopkins für ihre jahrelange Unterstützung und Inspiration seit dem Beginn meiner Obsession. Aus Legenden und Erzählungen, die ich wie ein Jäger und Sammler notierte, entstanden ihre wunderbaren Texte in Film und Buch.

Ich habe nicht nur in Afrika Freunde gewonnen, sondern auch hier. Wim und Donata Wenders sind in mein Leben getreten. Ich bin dankbar und froh, dass es sie gibt. Als ausführender Produzent hat Wim das Projekt unterstützt und mir Vertrauen in die Kraft der Bilder geschenkt.

Das Buch ist fertig. 125 Fotografien, im Schnitt mit 1/125 Sekunde fotografiert. Das ergibt total eine Sekunde. Eine Sekunde in Ouidah: a slice of time. Aber was bedeutet schon Zeit in Afrika. „Il y a trois jours“, sagte Mahounon beim Wiedersehen immer, auch dann, wenn wir uns ein ganzes Jahr lang nicht getroffen hatten.

VOODOO LEGENDE

ES WAR EINMAL EINE ZEIT VOLL CHAOS UND FINSTERNIS.
FEUERSBRÜNSTE ZERSTÖRTEN UNSERE WÄLDER, DIE OZEANE TOSTEN
UND VOM HIMMEL FIEL KEIN TROPFEN REGEN MEHR.

FRAUEN GEBÄRTEN ZIEGEN, KEINE KINDER. WASSERQUELLEN VERSIEGTEN
UND DIE ERDE WAR HART WIE STEIN. ES GAB KEINE ERNTE.
MÜTTER VERZWEIFELTEN AM HUNGERTOD IHRER KINDER.

ES KAM ZU STREIT IN UNSEREM VOLK.
IRGENDJEMAND MUSSTE JA FÜR DAS UNHEIL VERANTWORTLICH SEIN.
DIE ÄLTESTEN BERIETEN VERZWEIFELT, WAS ZU TUN SEI.
DOCH SIE WUSSTEN KEINE LÖSUNG. UND DAS LEIDEN GING WEITER.

EINES TAGES ERSCHIEN EINE GREISIN AUS DEM LANDE ADJA.
SIE WAR EINE WEISE FRAU, BEGLEITET VON ZWEI LEOPARDEN.
SIE SAH AUF UNSER LAND VOLL GRAUEN UND FINSTERNIS UND SPRACH ZU UNSEREM KÖNIG:
„EUER LEID WIRD ERST ENDEN, WENN IHR DENEN HULDIGT, DIE AUCH WIR VEREHREN
– DEN GÖTTERN DES VOODOO.“

• • • • •

MAHOULISSA, HÖCHSTE GÖTTIN UND HERRSCHERIN DES HIMMELS,
IST EIN WESEN MIT ZWEI GESICHTERN.
EINES IST WEIBLICH UND IHRE AUGEN SIND DER MOND.
DAS ANDERE IST MÄNNLICH UND SEINE AUGEN SIND DIE SONNE.
MAHOU BEHERRSCHT DIE NACHT UND LISSA DEN TAG.

DA MAHOULISSA SOWOHL MANN ALS AUCH WEIB IST, WIRD SIE SCHWANGER.
SIE TEILT DAS UNIVERSUM UNTER IHREN VIELEN KINDERN AUF:
DIE ERDE GEHT AN DEN ÄLTESTEN, DER HIMMEL AN DIE ZWILLINGE,
DIE MEERE AN IHR DRITTGEBORENES
UND SO WEITER.

DOCH FÜR IHR JÜNGSTES KIND,
IHREN VERWÖHNTEN LIEBLINGSSOHN LEGBA,
IST NICHTS MEHR ÜBRIG.
KURZERHAND MACHT IHN MAHOULISSA ZU IHREM BOTEN.
NUR LEGBA KANN MIT ALLEM LEBEN KOMMUNIZIEREN,
SEI ES HIMMLISCH ODER WELTLICH.
ER KANN SEHR BOSHAFT UND GRAUSAM SEIN.
DER SCHLÜSSEL ZU LEGBAS WOHLWOLLEN SIND OPFER.
BLUTOPFER.

VON KIT HOPKINS AUS
VOODOO – MOUNTED BY THE GODS

Vorwort Wim Wenders aus „Voodoo – Mounted by the Gods“
(Prestel, München/Berlin/London/New York, 2003)

SCHWARZWEISSE MAGIE

Als Alberto Venzago mir seinen (damals noch unfertigen) Film „Mounted by the Gods“ zum ersten Mal zeigte, nannte ich ihn spontan den „Film eines Fotografen“. Ich war mir aber nicht sicher, ob er das als Auszeichnung verstehen wollte – und als solche war es zweifellos gemeint, denn fotografisch ist der Film ein regelrechtes Wunderwerk. Als ich dann aber den Fotoband als „Buch eines Filmemachers“ bezeichnete, hatte ich es mir mit Alberto wahrscheinlich erst einmal verdorben. Vielleicht gelingt es mir im Folgenden, ihm beides nicht als paradox, sondern als Kompliment schmackhaft zu machen …

Fotografie hat, ob man will oder nicht, immer etwas „Punktuelles“. Sie beleuchtet den jeweiligen Moment, hält eben einen ganz bestimmten Augenblick fest. Auch Bilder aus der Welt der Voodoo-Religion, so darf man zu Recht annehmen, stellen solche Momentaufnahmen dar. Zumindest erwartet man genau das von einem Magnum-Fotografen. Beim Durchblättern des Buches und beim Eintauchen in sein aussergewöhnliches Universum, wie es sich da langsam aus dem Schwarz herausschält, stellt sich aber etwas ganz anderes ein: ein deutliches Gefühl von Dauer. In der Abfolge dieser Bilder entsteht eine andere Summe als jene, die man sich von Fotografien gewohnt ist: nämlich ZEIT!

Eigentlich ist es ja nur das Erzählen, das diese Dimension herstellt, also das Einbringen einer Fiktion. Aber erzählt Venzago uns in den Bildern dieses Buches eine Geschichte? Sind Buch und Film nicht Dokumente? Oder sind sie doch Erfindungen? Kann man beim Betrachten des Films und des Buches „seinen Augen trauen“? Vielleicht muss man ein bisschen über die Herstellungsgeschichte des Films und der Fotografien wissen, um im wahrsten Sinne des Wortes Licht ins Dunkel zu bringen.

Im April 1988 will Venzago mit einer Vespa den afrikanischen Kontinent durchqueren. Er fotografiert im Auftrag von GEO. Die Pisten sind übersät mit Schlaglöchern und versinken in Regenfluten. Die Pannen häufen sich. Schliesslich gibt die Vespa in der Stadt Ouidah in Benin endgültig ihren Geist auf. Alberto fotografiert die mit Graffiti bemalte Mauer, vor der er stehen geblieben ist. Er weiss noch nicht, dass hinter der Mauer ein berühmtes Voodoo-Kloster liegt und dass der freundliche dicke Mann im wallenden Gewand, der dem gestrandeten Fotografen seine Hilfe anbietet, Mahounon selbst ist, der diesem Kloster vorsteht, einer der einflussreichsten Voodoo-Priester Westafrikas. Mit dem Orakel, das Mahounon dem Schweizer wenig später liest, beginnt Venzagos Faszination für Voodoo: Was er da aus seiner eigenen Vergangenheit und aus seinem eigenen Leben zu hören bekommt, kann dieser Priester nach menschlichem Ermessen unmöglich gewusst haben …

Die beiden ungleichen Männer freunden sich an. Es entsteht ein Vertrauensverhältnis, das es dem Fotografen erlaubt, zwei Jahre später mit Dreharbeiten zu beginnen, die sich über zwölf Jahre erstrecken sollten. In dieser Zeit kehrt er wieder und wieder nach Benin zurück und darf Zeremonien und Rituale filmen, die vor ihm noch niemand aufzeichnen konnte und die wohl nie wieder jemand so unverstellt zu Gesicht bekommen wird. Alberto ist dieser Film sozusagen „auf den letzten Drücker“ gelungen, im letzten Moment der Unschuld dieses Teils der Welt.

Eine erstaunliche Geschichte tut sich vor ihm auf: Mahounon ahnt seinen Tod voraus – eigentlich weit vor der Zeit, noch ist er in den besten Jahren. Aber er drängt darauf, rechtzeitig einen Nachfolger zu finden, um ihn in die Geheimnisse seines Amtes einzuweihen. Kinder aus dem ganzen Land werden in das Kloster gebracht, aber nach dem einjährigen, höchst anstrengenden Noviziat wird keines von ihnen vom Fa, dem Orakel des Voodoo, angenommen. Stattdessen weisen alle Zeichen auf einen 12-jährigen Jungen aus dem Nachbarort: Gounon.

Seine Mutter will ihren Sohn nicht ins Kloster ziehen lassen, und so wird er kurzerhand entführt. Venzago filmt, wie Gounon vier Jahre lang ausgebildet und in die Geheimnisse seiner Religion eingeführt wird. Der Junge lernt von seinem Lehrer alles, was ein Hohepriester kennen muss: schwarze und weisse Magie, ekstatische Tänze und das rätselhafte Wirken des Orakels.

Mahounon stirbt, wie er es vorausgesehen hat, vorzeitig und plötzlich. Alberto ist mit seiner Kamera dabei, als Gounon vor der Entscheidung steht, in die Fussstapfen seines Meisters zu treten – letztlich zu jung und unvorbereitet. Nach schweren Prüfungen wird er als 17-Jähriger von allen mächtigen Voodoo-Grössen des Landes anerkannt. Der König des Landes selbst nimmt ihn in einer feierlichen Zeremonie in den Kreis der Hohepriester auf …

Je mehr man vom Sog dieser Geschichte ergriffen wird, umso mehr will man sie als Fiktion begreifen. Zu märchenhaft erscheint diese Welt, zu unwahrscheinlich heutzutage, von unserer Warte aus gesehen.

Im Film sowie im Buch enthält sich Venzago aller Deutung. Er gibt keine ethnologischen Erklärungen an die Hand, zeigt nur alles, was er sieht, ganz phänomenologisch. Aber er lässt die Bilder trotzdem nicht allein stehen: Er stellt ihnen einige Fabeln und Mythen aus der Welt des Voodoo zur Seite, vorgetragen von einem machtvollen Erzähler, dessen Stimme den Zuschauer in ihren Bann zieht.

Man erfährt so geradezu beiläufig auch das Notwendigste, um der Geschichte von Mahounon und Gounon folgen zu können, aber es sind vor allem Wesen aus einer fremdartigen, unerhörten Schöpfungsgeschichte, die es einem erlauben, einen Blick hinter den Schleier des Voodoo zu werfen.

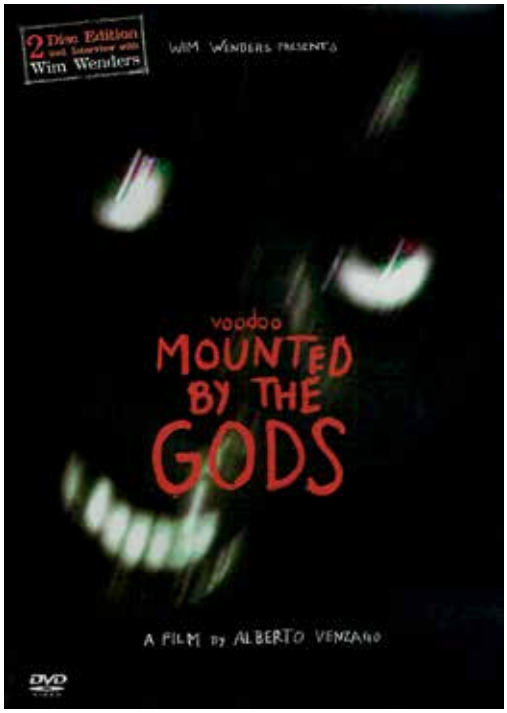
Auch das Buch enthält Erzählungen, die ganz anders wirken als im Film. Dabei ist es Venzago gelungen, aus dem Durchblättern dieser Bilder und dem Lesen der Texte ein geradezu filmisches Erlebnis zu machen. Es entsteht dabei so etwas wie ein Rhythmus, der das Papier in Bewegung geraten und den Eindruck entstehen lässt, als begännen die Schwarzweissfotos wirklich zu tanzen, als wären die Trance-Zustände, die in ihnen eingefangen sind, lebendiger und wirklicher, als man es von Fotobüchern gewohnt ist. Im Film ist ihm da etwas ähnlich Magisches gelungen: Da kommt die Farbe nämlich aus dieser schwarzweissen Welt heraus und verschwindet dann wieder, ohne dass man die Übergänge bemerkt hätte.

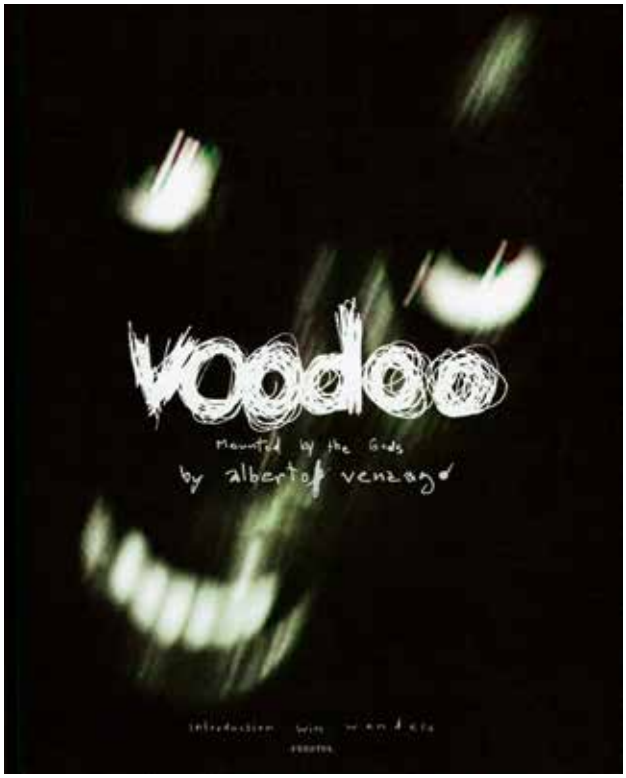
Um sich beim Anschauen des Buches aber ähnlich selbstvergessen davontragen zu lassen, wie es dem Film gelingt, empfehle ich, dazu den Soundtrack aufzulegen und möglichst laut zu stellen. Venzago und seine Musiker Boris Blank, Peter Scherer und Jochen Schmidt-Hambrock haben da etwas Kühnes gewagt: Basierend auf realen Tonaufnahmen von Tänzen und Zeremonien, lassen sie eine neue zeitgenössische Musik entstehen, aus Samples und Loops aufgebaut, die allen Flair und den Wirbel der Originalmusik beinhaltet. Diese wird aber gleichzeitig „übersetzt“, um sie uns näher zu bringen und mehr unter die Haut gehen zu lassen, als es der ethnologisch korrekte Sound wohl könnte.

Genau das tut diese Arbeit, dieses Gesamtwerk aus Bildern und Tönen: Es geht einem unter die Haut. Was man da gesehen und gehört hat, kann man anschliessend nicht einfach abstreifen. Zu vieles daran ist unerklärlich, nicht bloss die Mischung aus Fiktion und Wahrheit, aus Vorgegaukeltem und Tatsächlichem, aus dem aufblasbaren Air France Jumbo und den todmüden Kinderaugen.

Was das für ein Film ist und was für ein Buch, kann ich, je besser ich beide kenne, immer weniger sagen. Insofern nehme ich meine ersten Definitionen zurück, wahrscheinlich zu deiner Erleichterung, Alberto. Aber eines weiss ich mit Bestimmtheit: Was du da aus zwölf Jahren der erstaunlichsten Erfahrungen und aus über hundert Stunden Videomaterial und Tausenden von Negativen herausdestilliert hast, das hat es noch nicht gegeben, weder im Kino noch in der Fotografie, das ist einmalig im wahrsten Sinne des Wortes.

Voodoo, Moviemento DVD & Prestel Buch Cover





1
ALBERTO VENZAGO
HASSELBLAD 6X6 DIGI-SCAN
SIGNIERTER MUSEO PORTFOLIO RAG MIT HZ-RAHMEN (MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/3

H 50 cm. B 50 cm.

Mahinou Déhoussou Santos aus dem Quartier Lébou in Ouidah hatte zwei Drillingsgeschwister, die bei der Geburt starben. Ihre Mutter befragte daraufhin das Fa-Orakel, welches verkündete, dass sich die Tochter in den Dienst des Voodoo-Gottes Déhoussou stellen solle. An den Déhoussou-Zeremonien, die jeden Freitag an der Küste stattfinden, nehmen ausschliesslich Priesterinnen teil, die an ihren weissen Kopftüchern zu erkennen sind. Mahinous Hingabe an Déhoussou ist so stark, dass sie Haus und Hof verlassen und ihre Kinder dem Ehemann übergeben hat, um sich ganz dem Gebet zu widmen.

Publiziert:
Voodoo – Mounted by the Gods. Seite 130.

CHF 600 / 1 200
EUR 540 / 1 080

2
ALBERTO VENZAGO
SCAN AB LEICA 35 MM NEGATIV
SIGNIERTER PIGMENTDRUCK MIT HZ-RAHMEN (MUSEUMSGLAS)
95 CM X 127,8 CM EICHE MASSIV, SCHWARZ GESPRITZT
PASSEPARTOUT WEISS 4 MM
AUFLAGE: 1/7

H 76 cm. B 100 cm.

Kids am Stand von Ouidah.

CHF 3 000 / 6 000
EUR 2 700 / 5 400

3
ALBERTO VENZAGO
HASSELBLAD 6X6 DIGI-SCAN
SIGNIERTER MUSEO PORTFOLIO RAG MIT HZ-RAHMEN (MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/3

H 50 cm. B 50 cm.

Wasserspiegelung in Ouidah.

CHF 600 / 1 200
EUR 540 / 1 080

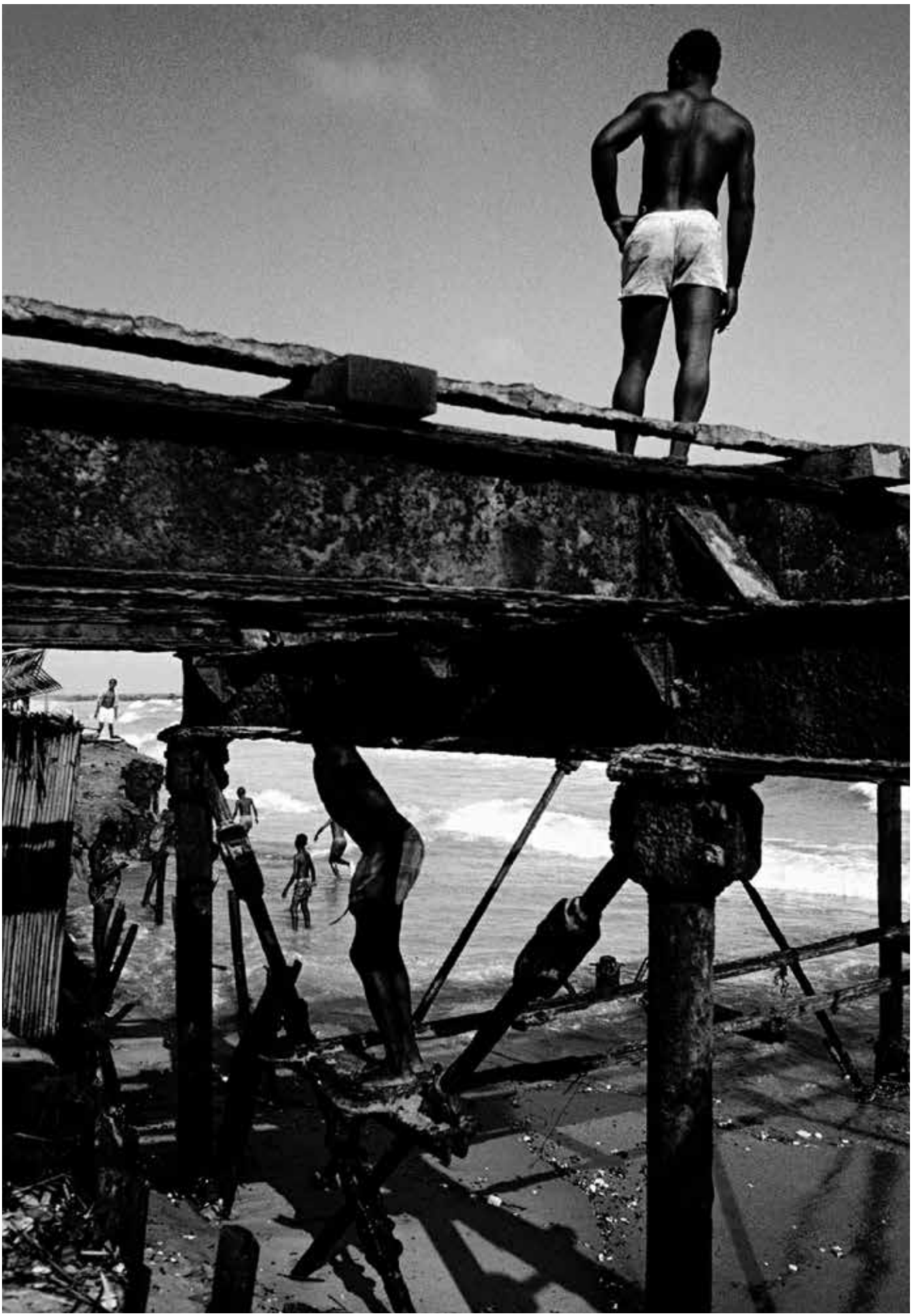
4
ALBERTO VENZAGO
HASSELBLAD 6X6 DIGI-SCAN
SIGNIERTER MUSEO PORTFOLIO RAG MIT HZ-RAHMEN (MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/3

H 50 cm. B 50 cm.

Die Citröen-Wracks am Strand von Ouidah dürfen nicht entfernt werden. Sie sind Gou geweiht, dem Gott des Eisens.

Publiziert:
Voodoo – Mounted by the Gods. Seite 82.

CHF 600 / 1 200
EUR 540 / 1 080



5
ALBERTO VENZAGO
SCAN AB LEICA 35 MM NEGATIV
SIGNIERTER PIGMENTDRUCK MIT HZ-RAHMEN (MUSEUMSGLAS)
127,8 CM X 95 CM EICHE MASSIV
SCHWARZ GESPRITZT, PASSEPARTOUT WEISS 4 MM
AUFLAGE: 1/7

H 100 cm. B 76 cm.

Am Strand von Cotonou.

CHF 3 000 / 6 000
EUR 2 700 / 5 400

6
ALBERTO VENZAGO
SCAN AB LEICA 35 MM NEGATIV
SIGNIERTER PIGMENTDRUCK MIT HZ-RAHMEN (MUSEUMSGLAS)
127,8 CM X 127,8 CM EICHE MASSIV
SCHWARZ GESPRITZT, PASSEPARTOUT WEISS 4 MM
AUFLAGE: 1/7

H 100 cm. B 100 cm.

Top Autogarage in Ouidah.

CHF 3 000 / 6 000
EUR 2 700 / 5 400

7
ALBERTO VENZAGO
HASSELBLAD 6X6 DIGI-SCAN
SIGNIERTER MUSEO PORTFOLIO RAG MIT HZ-RAHMEN (MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/3

H 50 cm. B 50 cm.

Kpassenon hat seine eigenen Adepten, die im Walde leben. Die Schmucknarben in ihren Gesichtern zeigen die Krallen des Leoparden. Aufgabe der Eingeweihten ist es, den Verstorbenen im heiligen Hain Gesellschaft zu leisten.

Publiziert: Voodoo – Mounted by the Gods. Seite 144.

CHF 600 / 1 200
EUR 540 / 1 080

8
ALBERTO VENZAGO
HASSELBLAD 6X6 DIGI-SCAN
SIGNIERTER MUSEO PORTFOLIO RAG MIT HZ-RAHMEN (MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/3

H 50 cm. B 50 cm.

Kpassenon war ursprünglich Motorradmechaniker. Eines Nachts erschienen ihm zwei Leoparden im Traum und verkündeten ihm, er sei der neue König des heiligen Hains. Anderntags ging Kpassenon zum amtierenden König und erzählte seinen Traum. Der König verlangte einen Beweis, und so gingen beide in den Hain. Als sie vor einem gewaltigen Baum standen, kam mit einem Mal ein Sturm auf. Heftige Böen brachten den Baum zu Fall. Zwei Wochen später, am 14. Juli 1988, kehrten beide Männer an denselben Ort zurück. Wieder brach ein mächtiger Sturm aus. Sie warfen sich zu Boden, um nicht verletzt zu werden. Als sich der Sturm legte, stand der Baum wieder aufrecht. Dem König genügte dieses Zeichen als Beweis, und er erklärte Kpassenon zum neuen König und Hüter des heiligen Hains.

Publiziert: Voodoo – Mounted by the Gods. Seite 145.

CHF 600 / 1 200
EUR 540 / 1 080

9
ALBERTO VENZAGO
HASSELBLAD 6X6 DIGI-SCAN
SIGNIERTER MUSEO PORTFOLIO RAG MIT HZ-RAHMEN (MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/3

H 50 cm. B 50 cm.

Daniel Avoudjeman von Agonssa (Ouidah) spricht unter Verwendung eines Fetischs einen Fluch aus.
Gott Legba muss zu jedem Handel zwischen Sterblichen und Göttern seine Einwilligung geben.

Publiziert:
Voodoo – Mounted by the Gods. Seite 92.

CHF 600 / 1 200
EUR 540 / 1 080

11
FIGUR
EWE, TOGO

Holz. H 16 cm.

Provenienz:
Alberto Venzago, Zürich.

CHF 100 / 200
EUR 90 / 180

10
FIGUR
EWE, TOGO

Holz. H 17 cm.

Provenienz:
Alberto Venzago, Zürich.

CHF 100 / 200
EUR 90 / 180

Über Zwillinge wurde schon immer gerätselt: Vergöttert oder verteufelt, in Legenden und Mythen, ja sogar in der Astrologie finden wir die Paare als Ausdruck der Faszination, die von ihnen ausgeht. So ist es auch bei den Yoruba im Südwesten Nigerias, welche nachweislich die weltweit höchste Zwillingsgeburtenrate für sich beanspruchen können.

Bei den Ewe werden Zwillingen besondere übernatürliche Kräfte zugeschrieben. Sie bringen der Familie einerseits Glück, Gesundheit sowie Wohlstand und können andererseits Unheil, Krankheit und Tod abwehren. Aus diesem Grund geniessen sie ein Leben lang besonderes Interesse.

Für die Ewe verfügen Zwillinge über eine gemeinsame unteilbare Seele. Stirbt einer der Zwillinge, ist das Gleichgewicht dieser Einheit gestört und der überlebende Zwilling folglich gefährdet. Um dies zu vermeiden, wird in einem zeremoniellen Ritual eine Holzfigur, venavi genannt, zur symbolischen Ersatz-Wohnstätte für die Seele des Verstorbenen geweiht.

Von der Pflege und Verehrung dieses venavi hängt dann das Wohl des anderen Zwillings ab. Zugleich wird eine weitere Figur gefertigt, welche die Seele des zweiten Zwillings beherbergen wird. Sind beide Zwillinge gestorben, werden die Figuren weiterhin sorgfältig behütet und als Erinnerung aufbewahrt, bis sich niemand mehr an die Verstorbenen erinnern kann.

12
FIGUR AUS DEM MAMI WATA PANTHEON
AGBAGLI KOSSI FOFO

Holz, polychrome Fassung mit Ölfarbe.
H 71,5 cm.

Mami Wata ist ein afrikanischer Wassergeist, dessen Ursprung in Lateinamerika vermutet wird. Der dortige Watur-Mama-Kult wurde bereits 1750 in der damals niederländischen Kolonie Surinam von afrikanischen Sklaven praktiziert. Die Kulthandlungen der Verschleppten in jener Zeit entsprechen weitgehend denen der heutigen Mami-Wata-Anhänger in Afrika. Nach gängiger Meinung erreichte der Watur-Mama-Glaube, durch einige Modifikationen zum Mami-Wata-Kult geworden, Afrika, als die surinamischen Sklaven nach ihrer Befreiung 1863 in die Heimat ihrer Vorfahren emigrierten.

In Westafrika verehren die Mami-Wata-Anhänger das Mischwesen mit menschlichem Oberkörper und einem Fischschwanz in einem Besessenheitskult. Für den Geist ist ähnlich wie für das Element Wasser ein ambivalenter Charakter kennzeichnend, der sowohl heilende und lebensspendende, aber auch zerstörerische und schädliche Aspekte beinhaltet.

Vergleichbar mit den Sirenen der griechischen Mythologie wird Mami Wata in Erzählungen als ausgesprochen attraktive Frau beschrieben, die Auserwählte mit Lockrufen und allerlei kostbaren Geschenken verführt. Sie hat jedoch auch ein anderes Gesicht. Als Verursacherin diverser Leiden, wie zum Beispiel Krankheiten, wird Mami Wata vielerorts gefürchtet.

Provenienz:
- Museum der Völker, Schwaz.
- Denise David, Zürich.

CHF 500 / 1 000
EUR 450 / 900

13
REITER
EWE, TOGO

Holz. H 48 cm. L 40 cm.

Diese Schreinfigur aus dem Besitz eines Wahrsagers stellt ein Geistwesen dar und wurde bei Séancen verwendet. Reiterfiguren werden mit Macht, Kraft und Wohlstand assoziiert. Die weisse Fassung steht symbolisch für Reinheit und die Verbindung zum Jenseits.

Provenienz: Galerie Walu, Zürich.

Publiziert:
David Jean (2004). White.
Zürich: Galerie Walu. S. 19.

CHF 500 / 1 000
EUR 450/900

14
KÖRPERMASKE
YORUBA, NIGERIA

Holz, Textil. H 30 cm.

Provenienz:
- Nachlass Ernest Risch, Oberwil.
- Galerie Walu, Zürich.

Weiterführende Literatur:
Lawal, Babatunde (1996). The Gelede Spectacle. Washigton: University of Washington Press.

Die hier angebotene Körpermaske gehört zu einer Gesichtsmaske des gelede-Bundes. Diese Darstellung eines Kindes wird während des Tanzens in traditioneller Art von einer Mutter auf dem Rücken getragen.

Jeder von Krankheit, Unfruchtbarkeit oder einem anderen Unglück Betroffene versucht, wenn das Orakel Hexen als Ursache bestimmt hat, die „Mütter“ durch Opfer zu beschwichtigen und zugleich die Krankheit mit Kräutern zu bekämpfen sowie weiteren Schutz in Form von Amuletten zu suchen. Doch kann auch die Gesellschaft als Ganzes die „Mütter“ beleidigen, indem sie Fehlverhalten toleriert – und die Gemeinschaft kann sich nicht mit Amuletten schützen.

Der gelede-Bund bietet Schutz gegen die Hexen, und zwar nicht, indem er sie bekämpft, sondern indem er die „Mütter“ einmal im Jahr (oder so oft wie nötig) zu einem Fest zu ihren Ehren einlädt, bei dem sämtliches Fehlverhalten in der Gemeinschaft aufgedeckt, verurteilt und verspottet wird.

Der gelede-Bund wird von Frauen geführt, die Männer agieren als Tänzer, Sänger und Helfer. Obwohl zahlreiche verschiedene lokale Varianten des gelede-Festes existieren, so ist doch die Grundstruktur überall gleich: Es beginnt abends mit der Darbietung eines efe genannten Sängers und geht am folgenden Nachmittag mit dem eigentlichen gelede-Fest weiter, bei dem unter anderen zahlreiche Maskentänzer auftreten. Er ist hauptsächlich dem Vergnügen und der Unterhaltung gewidmet. Dutzende maskierte Tänzer führen bei dieser Gelegenheit bisweilen auch paarweise abwechselnd kurze temperamentvolle Tänze neben den Trommlern auf.

Die stets wie ein menschlicher Kopf gestalteten gelede-Masken werden so getragen, dass der Tänzer unter dem Rand hervorblicken kann. Auf dieser Grundmaske sitzt in der Regel ein Aufbau mit verschiedenen Darstellungen, in deren Gestaltung und Ausführung sich die Holzschnitzer an Virtuosität gegenseitig überbieten. Zu den traditionellen Kostümen der Tänzer gehören zahlreiche Kopftücher und Frauenschals, ausserdem tragen sie Beinrasseln um die Fussknöchel.

CHF 200 / 400
EUR 180 / 360

15
ALBERTO VENZAGO
HASSELBLAD 6X6 DIGI-SCAN
SIGNIERTER MUSEO PORTFOLIO RAG MIT HZ-RAHMEN (MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/3

H 50 cm. B 50 cm.

Eine allmächtige allwissende Voodoo-Priesterin in Parakou.

CHF 600 / 1 200
EUR 540 / 1 080

16
WANDBEHANG
YVES APOLINAIRE, ABOMEY

Baumwolle. H 295 cm. B 152,5 cm.

Provenienz:
Alberto Venzago, Zürich.

CHF 250 / 400
EUR 180 / 360

17
WANDBEHANG
YVES APOLINAIRE, ABOMEY

Baumwolle. H 295 cm. B 152,5 cm.

Provenienz:
Alberto Venzago, Zürich.

CHF 250 / 400
EUR 180 / 360

Die Regenbogenschlange

Die heilige Regenbogenschlange Dan ist, wie Mahoulissa, ebenfalls männlich und weiblich zugleich, Gott der Lüfte und des Firmaments.

Ohne Anfang und ohne Ende, gebietet Dan über Reichtum, Gelderwerb und Vergänglichkeit. Wenn sie beschliesst, einen Sterblichen mit Wohlstand zu segnen, nimmt sie menschliche Gestalt an. Als Bettler verkleidet, belohnt sie jene, die sich seiner voll Mitgefühl annehmen, mit Gold und Silber.

18
ALBERTO VENZAGO
FILMSTILL AB BETA SP
SIGNIERTER PIGMENTDRUCK MIT HZ-RAHMEN (MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/1

H 100 cm. B 132 cm.

Die Menschen aus Ouidah bereiten seit Wochen ein grosses Fest für Mahounon und Gounon vor.
Es ist eine grosse Ehre, an der Mahoulissa-Zeremonie teilnehmen zu dürfen.

Publiziert:
Voodoo – Mounted by the Gods. Seite 14 und 15.

CHF 2 000 / 4 000
EUR 1 800 / 3 600

19
GLOCKE
YORUBA, NIGERIA

Gelbguss. H 15,5 cm. Ø 7 cm.

Kraftgeladene Glocken wurden bei zeremoniellen Anlässen geläutet, um Rituale zu eröffnen und Kontakt mit den Ahnen und anderen Geistern herzustellen. Der Klang einer Glocke war im Stande, schädliche Energien zu neutralisieren, welche sonst gefährlich werden konnten.

Provenienz: Galerie Walu, Zürich.

CHF 100 / 200
EUR 90 / 180

20
ALBERTO VENZAGO
HASSELBLAD 6X6 DIGI-SCAN
SIGNIERTER MUSEO PORTFOLIO RAG MIT HZ-RAHMEN (MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/3

H 50 cm. B 50 cm.

Die Kinder des Hüters der heiligen Schlange Dan, die eine der höchsten Gottheiten des Voodoo symbolisiert.
Die Narben in den Gesichtern der Kinder weisen sie als Schlangenhüter aus.

Publiziert:
- Voodoo – Mounted by the Gods. Seite 5.
- Facts (Februar 2003). Der Ausstellungsführer zur grössten Galerie der Schweiz. Seite 30.

CHF 600 / 1 200
EUR 540 / 1 080

21
ALBERTO VENZAGO
HASSELBLAD 6X6 DIGI-SCAN
SIGNIERTER MUSEO PORTFOLIO RAG MIT HZ-RAHMEN (MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/3

H 50 cm. B 50 cm.

Publiziert:
Voodoo – Mounted by the Gods. Seite 48.

CHF 600 / 1 200
EUR 540 / 1 080

22
ALBERTO VENZAGO
HASSELBLAD 6X6 DIGI-SCAN
SIGNIERTER MUSEO PORTFOLIO RAG MIT HZ-RAHMEN (MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/3

H 50 cm. B 50 cm.

Die Kinder des Hüters der heiligen Schlange Dan, die eine der höchsten Gottheiten des Voodoo symbolisiert.
Die Narben in den Gesichtern der Kinder weisen sie als Schlangenhüter aus.

Alberto Venzago: „Ich bat die Mutter der Kinder, sie für das Fotoshooting feierlich einzukleiden. Cheers ..!“

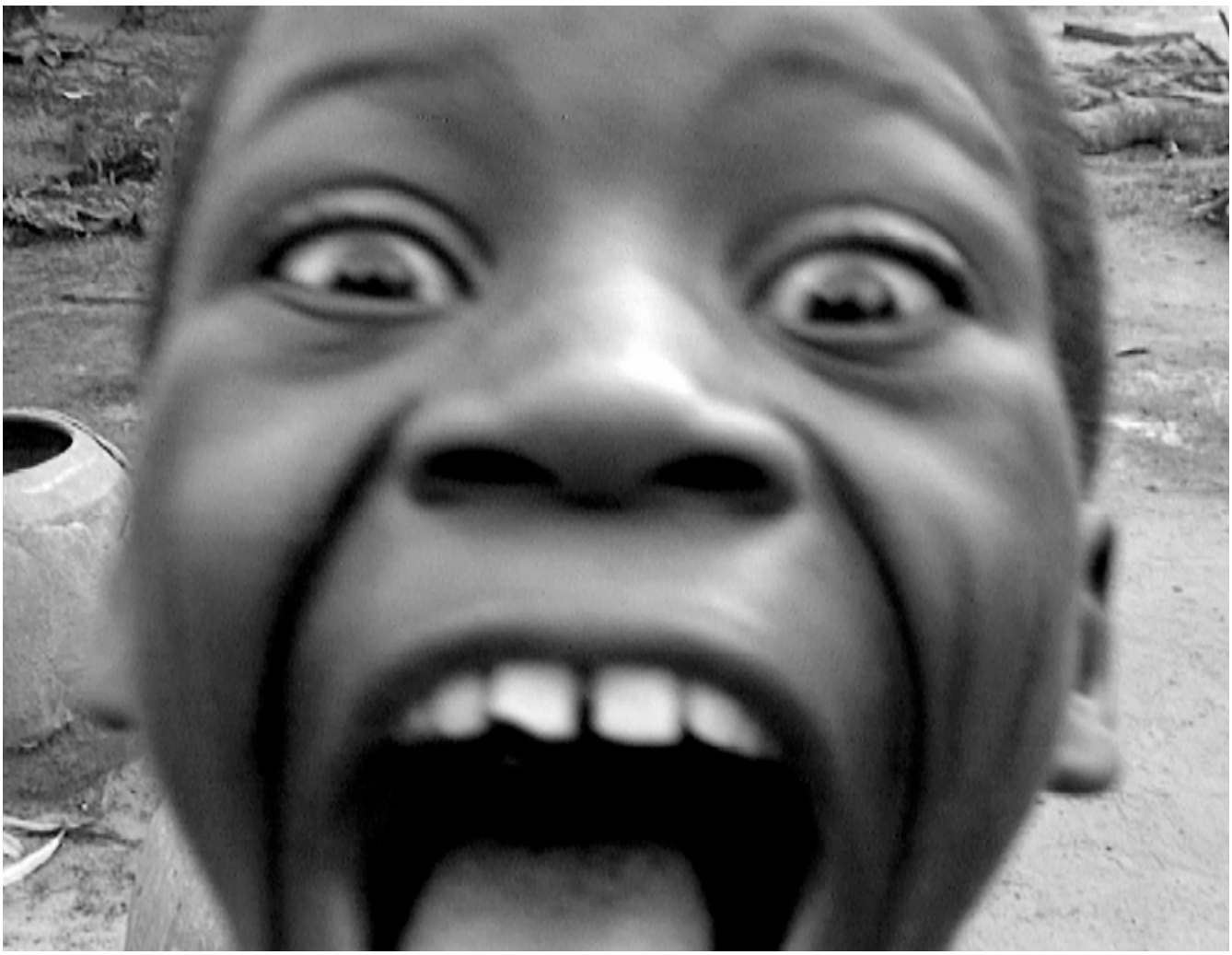
CHF 600 / 1 200
EUR 540 / 1 080

23
INITIATIONSSITZ
YORUBA, NIGERIA

Holz. H 34,5 cm. Ø 37,5 cm.

Provenienz:
- Edith Hafter, Solothurn (1911–2001).
- Galerie Walu, Zürich.

CHF 100 / 200
EUR 90 / 180



24
ALBERTO VENZAGO
FILMSTILL AB BETA SP
SIGNIERTER PIGMENTDRUCK MIT HZ-RAHMEN (MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/1

H 100 cm. B 132 cm.

Ihn fasziniert die Kamera mehr als das Ritual.

Publiziert:
- Voodoo – Mounted by the Gods. Seite 172 und 173.
- Facts (Februar 2003). Der Ausstellungsführer zur grössten Galerie der Schweiz. Seite 23.

Ausgestellt:
- Ouidah, Kulturzentrum (2000).
- Montreal, Filmfestival (2001).
- Köln, Photokino, BilderBilder (2004).
- Wien, Westlichtgalerie (Leica, 2005).
- Zürich, Toni-Areal (2005).
- Schwaz, Haus der Völker (2005).
- Zürich, Galerie Casa Smeralda (2006).
- Bogotá, Kolumbien (2007).
- Medellín, Kolumbien (2007).
- New York, Greene Street (2008).
- Zug, Casino (2009).

CHF 2 000 / 4 000
EUR 1 800 / 3 600

25
ALBERTO VENZAGO
FILMSTILL AB BETA SP
SIGNIERTER PIGMENTDRUCK MIT HZ-RAHMEN (MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/1

H 100 cm. B 132 cm.

Auf dem Weg zur Zeremonie in Abomey.

Ausgestellt:
- Ouidah, Kulturzentrum (2000).
- Montreal, Filmfestival (2001).
- Köln, Photokino, BilderBilder (2004).
- Wien, Westlichtgalerie (Leica, 2005).
- Zürich, Toni-Areal (2005).
- Schwaz, Haus der Völker (2005).
- Zürich, Galerie Casa Smeralda (2006).
- Bogotá, Kolumbien (2007).
- Medellín, Kolumbien (2007).
- New York, Greene Street (2008).
- Zug, Casino (2009).

CHF 2 000 / 4 000
EUR 1 800 / 3 600

VOODOO LEGENDE

ES GAB EINE ZEIT,
DA LEBTE DIE HÖCHSTE GÖTTIN MAHOULISSA MIT IHREM SOHN LEGBA AUF DER ERDE.
MAHOULISSAS GANZER STOLZ WAR EIN GARTEN,
IN DEM SIE YAM-WURZELN GEPFLANZT HATTE.

ALS ES EINES NACHTS REGNETE,
GING LEGBA ZU MAHOULISSAS HAUS UND STAHL IHRE SANDALEN.
ER ZOG SIE AN, GING IN DEN GARTEN UND KLAUTE ALLE YAMS.

AM NÄCHSTEN MORGEN WURDE DER DIEBSTAHL ENTDECKT.
SOFORT LIESS MAHOULISSA DIE LEUTE IN EINER REIHE AUFSTELLEN,
UM ZU PRÜFEN, ZU WELCHEN FÜSSEN DIE ABDRÜCKE IM SCHLAMM PASSTEN.

ABER ES PASSTE KEINER.

DA SPRACH LEGBA:
„KÖNNTE ES SEIN, DASS MAHOULISSA SELBST IN DER NACHT
IM GARTEN WAR UND ES VERGESSEN HAT?“

MAHOULISSA SCHIMPFTE WUTENTBRANNT, STELLTE IHRE FÜSSE ABER IN DIE ABDRÜCKE.
SIE PASSTEN GENAU. WÜTEND RIEF DIE MENGE:
„DIE BESITZERIN IST SELBST DER DIEB!“

MAHOULISSA WARD GEDEMÜTIGT VOR IHREM VOLK. SO ZOG SIE SICH IN DEN HIMMEL ZURÜCK,
FERN DER MÜHSAL DER ERDE, UND ÜBERLIESS LEGBA SEINEM EIGENEN TUN.

VON KIT HOPKINS AUS
VOODOO – MOUNTED BY THE GODS

26
ALBERTO VENZAGO
HASSELBLAD 6X6 DIGI-SCAN
SIGNIERTER MUSEO PORTFOLIO RAG MIT HZ-RAHMEN (MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/3

H 50 cm. B 50 cm.

Kpassenon hat seine eigenen Adepten, die im Walde leben. Die Schmucknarben in ihren Gesichtern zeigen die Krallen des Leoparden. Aufgabe der Eingeweihten ist es, den Verstorbenen im heiligen Hain Gesellschaft zu leisten.

Publiziert:
Voodoo – Mounted by the Gods. Seite 146.

CHF 600 / 1 200
EUR 540 / 1 080

27
ALBERTO VENZAGO
HASSELBLAD 6X6 DIGI-SCAN
SIGNIERTER MUSEO PORTFOLIO RAG MIT HZ-RAHMEN
(MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/3

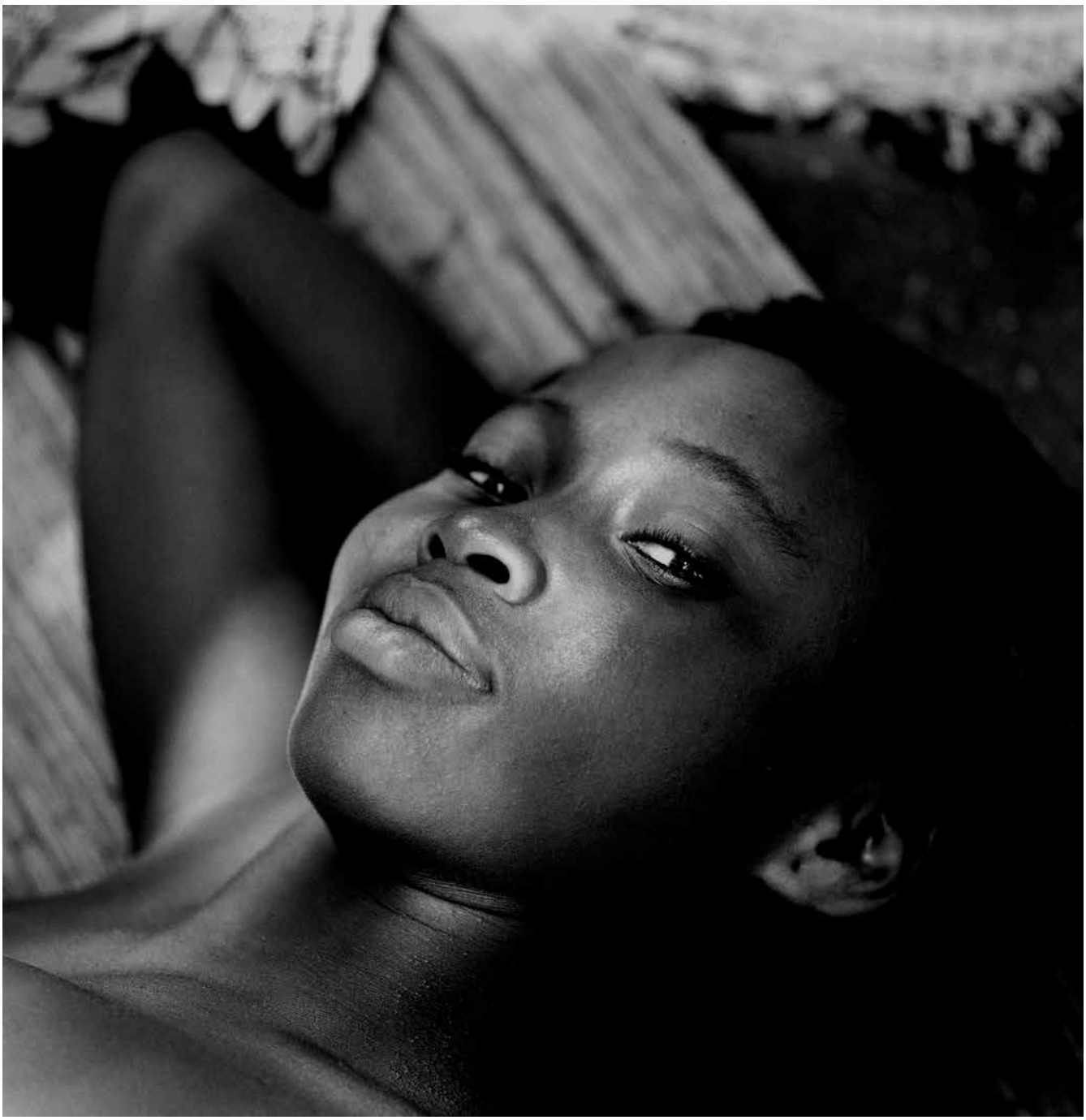
H 50 cm. B 50 cm.

Aufgabe dieser jungen Voodoo-Anhängerin ist es, während der dreitägigen Legbassi-Feier das Publikum zu unterhalten.

Im Mund hat sie Kolanüsse, die sie in 16 Stücke zerbeisst. Sie werden für das Fa-Orakel benötigt.

Publiziert:
- Voodoo – Mounted by the Gods. Seite 56.
- Facts (Februar 2003). Der Ausstellungsführer zur grössten Galerie der Schweiz. Seite 27.

CHF 600 / 1 200
EUR 540 / 1 080



28
ALBERTO VENZAGO
HASSELBLAD 6X6 DIGI-SCAN
SIGNIERTER MUSEO PORTFOLIO RAG MIT HZ-RAHMEN (MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/3

H 50 cm. B 50 cm.

Eine junge Adeptin, die aus dem Zustand der Trace nicht mehr aufgewacht ist.

Alberto Venzago: „Ich habe dieses Foto in der psychiatrischen Klink in Cotonou geschossen. Obwohl ich direkt vor ihr stand, hat die junge Frau mich nicht wahrgenommen."

CHF 600 / 1 200
EUR 540 / 1 080

29
ALBERTO VENZAGO
HASSELBLAD 6X6 DIGI-SCAN
SIGNIERTER MUSEO PORTFOLIO RAG MIT HZ-RAHMEN (MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/3

H 50 cm. B 50 cm.

Die zehnjährige Na, Königin des Mahoulissa-Klosters.

Publiziert:
Voodoo – Mounted by the Gods. Seite 122.

CHF 600 / 1 200
EUR 540 / 1 080

30
ALBERTO VENZAGO
HASSELBLAD 6X6 DIGI-SCAN
SIGNIERTER MUSEO PORTFOLIO RAG MIT HZ-RAHMEN
(MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/3

H 50 cm. B 50 cm.

Eine feierliche Delegation eines befreundeten Voodoo-Klosters besucht Gounon während seiner dreitägigen Inthronisation.

CHF 600 / 1 200
EUR 540 / 1 080

31
SPIEGEL
YORUBA, NIGERIA

H 30,5 cm. B 20,5 cm.

In einem mit Relief beschnitzten Kasten versenkte Spiegel waren ein beliebtes Hochzeitsgeschenk.

Provenienz: Galerie Walu, Zürich.

CHF 200 / 400
EUR 180 / 360

32
ALBERTO VENZAGO
FILMSTILL AB BETA SP
SIGNIERTER PIGMENTDRUCK MIT HZ-RAHMEN (MUSEUMSGLAS)
95 CM X 127,8 CM EICHE MASSIV, SCHWARZ GESPRITZT
PASSEPARTOUT WEISS 4 MM
AUFLAGE: 1/7

H 76 cm. B 100 cm.

Für die Chakatou, die Magier des Voodoo, ist Rauch eine Quelle von Kraft und Macht.

CHF 3 000 / 6 000
EUR 2 700 / 5 400

33
ALBERTO VENZAGO
HASSELBLAD 6X6 DIGI-SCAN
SIGNIERTER MUSEO PORTFOLIO RAG MIT HZ-RAHMEN (MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/3

H 50 cm. B 50 cm.

Die Chakatou sind Magier, denen ihre Bestimmung durch ein aussergewöhnliches Ereignis kundgetan worden ist. Cosmé arbeitete ursprünglich als Lokführer. Eines Tages geschah ein furchtbares Unglück, das er als Einziger überlebte. Er verstand sofort, dass er auserwählt war, den Willen der Götter auszuführen. Zeremonien unter dem Vorsitz der Chakatou erfordern wochenlange Vorbereitungen. Die nötigen Zutaten kauft man auf dem Fetischmarkt.

Publiziert:
Voodoo – Mounted by the Gods. Seite 75.

CHF 600 / 1 200
EUR 540 / 1 080

34
ALBERTO VENZAGO
HASSELBLAD 6X6 DIGI-SCAN
SIGNIERTER MUSEO PORTFOLIO RAG MIT HZ-RAHMEN (MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/3

H 50 cm. B 50 cm.

Publiziert:
- Voodoo – Mounted by the Gods. Seite 74.
- Facts (Februar 2003). Der Ausstellungsführer zur grössten Galerie der Schweiz. Seite 24.

CHF 600 / 1 200
EUR 540 / 1 080

35
ORAKELBRETT
YORUBA, NIGERIA
Ø 33 cm.

Provenienz: Galerie Walu, Zürich.

Im ganzen Yoruba-Gebiet sind Orakel-Befragungen bei und durch ifa-Priester eine wichtige Institution. Hilfesuchende wenden sich an den Geistlichen mit der Bitte um Rat in persönlichen oder übergeordneten Angelegenheiten. Dieser schlägt während der Befragung mit einem Klopfer gegen das Brett, um die Aufmerksamkeit von orunmila, der Gottheit, an welche die Bitte um Weissagung gerichtet ist, zu erregen. Danach wirft er nach genau vorgegebenem Schema Palmnüsse.

Das Orakelbrett opon-ifa ist dabei eine Art Notizfläche für später zu interpretierende Wurfkombinationen. Charakteristisch für die ifa-Bretter sind ihre flache Form sowie der mit Figuren und geometrischen Mustern beschnitzte Rand. Das Gesicht am Rand des Brettes repräsentiert eshu, der auch als Götterbote amtiert.

Weiterführende Literatur:
Abiodun, Rowland / Drewal, Henry / Pemberton, John (1991). Yoruba, Kunst und Ästhetik in Nigeria. Zürich: Museum Rietberg.

CHF 1 000 / 2 000
EUR 900 / 1 800

36
ORAKELBRETT
YORUBA, NIGERIA

B 33 cm. L 24 cm.

Provenienz: Galerie Walu, Zürich.

CHF 1 000 / 2 000
EUR 900 / 1 800

37
ORAKELBRETT
YORUBA, NIGERIA

B 37,5 cm. L 26,5 cm.

CHF 1 000 / 2 000
EUR 900 / 1 800

Im ganzen Yoruba-Gebiet sind Orakel-Befragungen bei und durch ifa-Priester eine wichtige Institution. Hilfesuchende wenden sich an den Geistlichen mit der Bitte um Rat in persönlichen oder übergeordneten Angelegenheiten. Dieser schlägt während der Befragung mit einem Klopfer gegen das Brett, um die Aufmerksamkeit von orunmila zu erregen, der Gottheit, an welche die Bitte um Weissagung gerichtet ist. Danach wirft er nach genau vorgegebenem Schema Palmnüsse.

Das Orakelbrett opon-ifa ist dabei eine Art Notizfläche für später zu interpretierende Wurfkombinationen. Charakteristisch für die ifa-Bretter sind ihre flache Form sowie der mit Figuren und geometrischen Mustern beschnitzte Rand. Das Gesicht am Rand des Brettes repräsentiert eshu, der auch als Götterbote amtiert.

Weiterführende Literatur:
Abiodun, Rowland / Drewal, Henry / Pemberton, John (1991). Yoruba, Kunst und Ästhetik in Nigeria. Zürich: Museum Rietberg.

38
DECKELSCHALE
YORUBA, NIGERIA

H 28 cm. Ø 41 cm.

Reich verzierte Deckelschale, in der babalawo genannte Priester auch Wahrsage-Utensilien für das ifa-Orakel aufbewahrten (u. a. Glocke, Stab, 16 geheiligte Fruchtkerne einer Palme oder, als Alternative dazu, eine Wahrsagekette).

Provenienz: Galerie Walu, Zürich.

Weiterführende Literatur:
Abiodun, Rowland / Drewal, Henry / Pemberton, John (1991). Yoruba Kunst und Ästhetik in Nigeria. Zürich: Museum Rietberg.

CHF 1 000 / 2 000
EUR 900 / 1 080

39
SCHALENDECKEL
YORUBA, NIEGERIA

Terrakotta. H 25,5 cm. Ø 25,5 cm.

Oberteil eines figürlichen Deckelgefässes, awo ota eyinle (Gefäss für die Steine des Eyinle) genannt.

Die männliche Gottheit Eyinle steht in Verbindung mit der Jagd und den Flüssen: Ihr Wesen (ase) wurde durch in frischem Wasser liegende Steine verehrt, welche in einer Deckelschale aufbewahrt wurden. Die dargestellte weibliche Figur, eine Verehrerin des Eyinle, präsentiert eine Schüssel für Opfergaben.

Provenienz: Nachlass Schweizer-Amsler, Kastanienbaum.

Thermolumineszenz-Altersbestimmung: ca. 110 Jahre.

CHF 1 000 / 2 000
EUR 900 / 1 800

Im ganzen Yoruba-Gebiet sind Orakel-Befragungen bei und durch ifa-Priester eine wichtige Institution. Hilfesuchende wenden sich an den Geistlichen mit der Bitte um Rat in persönlichen oder übergeordneten Angelegenheiten. Er schlägt während der Befragung mit einem Klopfer gegen das Brett, um die Aufmerksamkeit von orunmila zu erregen, der Gottheit, an welche die Bitte um Weissagung gerichtet ist. Danach wirft er nach genau vorgegebenem Schema Palmnüsse.

Das Orakelbrett opon-ifa ist dabei eine Art Notizfläche für später zu interpretierende Wurfkombinationen. Charakteristisch für die ifa-Bretter sind ihre flache Form sowie der mit Figuren und geometrischen Mustern beschnitzte Rand. Das Gesicht am Rand des Brettes repräsentiert eshu, der auch als Götterbote amtiert.

40
ORAKELBRETT
YORUBA, NIGERIA

Holz. H 5,5 cm. B 27 cm.

Provenienz: Alberto Venzago, Zürich.

CHF 200 / 400
EUR 180 / 360

Agere-ifa genannte Schalen werden im Allgemeinen als priesterliche Kultgefässe für Palmkerne verwendet, die bei der Orakelbefragung unabdinglich sind. Am Hof werden Schalen auch als Prestige-Behälter benutzt, um daraus Besuchern Kolanüsse anzubieten oder um auf einem Schrein stehend Opfergaben für Gottheiten aufzunehmen.

Die eigentliche Schale der Skulptur wird immer von variantenreichen figürlichen Szenerien aus der Mythologie der Yoruba getragen.
Die dargestellten Figuren sollten die Feierlichkeiten der Opferhandlung sowie bestimmte Anliegen der Besitzer verdeutlichen.

Weiterführende Literatur:
Abiodun, Rowland / Drewal, Henry / Pemberton, John (1991). Yoruba, Kunst und Ästhetik in Nigeria. Zürich: Museum Rietberg.

41
ORAKELBRETT
YORUBA, NIGERIA

Holz. H 10 cm. Ø 31,5 cm.

Provenienz: Amerikanische Sammlung.

CHF 500 / 1 000
EUR 450 / 900

LOT 42

LOT 43

42
ORAKELBRETT
YORUBA, NIGERIA

B 35,5 cm. L 20,5 cm.

Provenienz: Galerie Walu, Zürich.

CHF 1 000 / 2 000
EUR 900 / 1 800

43
ORAKELBRETT
YORUBA, NIGERIA

B 34 cm. L 18 cm.

Provenienz: Alberto Venzago, Zürich.

CHF 100 / 200
EUR 90 / 180

44
ORAKELSCHALE
YORUBA, NIGERIA

H 15,5 cm.

Provenienz: Galerie Walu, Zürich.

CHF 1 000 / 2 000
EUR 900 / 1 800

LOT 44

45
ORAKELSCHALE
YORUBA, NIGERIA

H 19 cm. Ø 38,5 cm.

Reich verzierte Deckelschale, in der babalawo genannte Priester auch Wahrsage-Utensilien für das ifa-Orakel aufbewahrten (u. a. Glocke, Stab, 16 geheiligte Fruchtkerne einer Palme oder, als Alternative dazu, eine Wahrsagekette).

Im ganzen Yoruba-Gebiet sind Orakel-Befragungen bei und durch ifa-Priester eine wichtige Institution. Hilfesuchende wenden sich an den Geistlichen mit der Bitte um Rat in persönlichen oder übergeordneten Angelegenheiten. Er schlägt während der Befragung mit einem Klopfer gegen das Brett, um die Aufmerksamkeit von orunmila zu erregen, der Gottheit, an welche die Bitte um Weissagung gerichtet ist. Danach wirft er nach genau vorgegebenem Schema Palmnüsse.

Das Orakelbrett opon-ifa ist dabei eine Art Notizfläche für später zu interpretierende Wurfkombinationen. Charakteristisch für die ifa-Bretter sind ihre flache Form sowie der mit Figuren und geometrischen Mustern beschnitzte Rand. Das Gesicht am Rand des Brettes, hier von zwei Deckel-Behältern flankiert, repräsentiert eshu, der auch als Götterbote amtiert.

Provenienz:
Deutsche Privatsammlung

CHF 2 000 / 4 000
EUR 1 800 / 3 600

VOODOO LEGENDE

EINES TAGES VERNAHM DIE HÖCHSTE GÖTTIN MAHOULISSA IM HIMMEL
DAS LAUTE SCHLUCHZEN EINES MENSCHENKINDES.
BERÜHRT VON SEINER TRAUER, SANDTE SIE IHREN SOHN LEGBA, UM ES ZU TRÖSTEN.

LEGBA FOLGTE DEM SCHLUCHZEN BIS ZU EINEM PALAST. DORT, IM DUNKLEN,
STIESS ER AUF EINEN JUNGEN PRINZEN, DER BITTERLICH WEINTE.

„WARUM WEINST DU?“, FRAGTE LEGBA.

„MEIN VATER IST TOT, ICH BIN ALLEIN UND WEISS NICHT, WAS AUS MIR WERDEN SOLL“,
SCHLUCHZTE DER JUNGE.

„WAS GIBST DU MIR, WENN ICH JEMANDEN FÜR DICH FINDE, DER DIR VON NUN AN
UND FÜR ALLE EWIGKEIT DEN WEG ZEIGT UND DICH BESCHÜTZT?“, FRAGTE LEGBA.

„ALL MEINE SCHÄTZE“, ANTWORTETE DER PRINZ.

LEGBA NAHM DEN JUNGEN BEI DER HAND UND FÜHRTE IHN HINAUS IN DIE SONNE.
ER ZEIGTE ZU BODEN:
„DA. DAS IST DEIN FÜHRER. UND JETZT GIB MIR DEINEN SCHMUCK.“

DER PRINZ PROTESTIERTE: „ABER, DAS IST MEIN SCHATTEN! ER WAR IMMER DA!
ER GEHÖRT MIR! DAS BIN DOCH ICH!“

„GENAU“, SAGTE LEGBA, PACKTE DES PRINZEN KRONE UND ZEPTER UND MACHTE
SICH FEIXEND DAVON.

VON KIT HOPKINS AUS
VOODOO – MOUNTED BY THE GODS

46
ALBERTO VENZAGO
FILMSTILL AB BETA SP
SIGNIERTER PIGMENTDRUCK MIT HZ-RAHMEN
(MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/1

H 100 cm. B 132 cm.

Die Menschen aus Ouidah bereiten seit Wochen ein grosses Fest für Mahounon und Gounon vor. Es ist eine grosse Ehre, an der Mahoulissa-Zeremonie teilnehmen zu dürfen.

Publiziert:
- Voodoo – Mounted by the Gods. Seite 179.
- Persönlich (Januar 2003). Seite 15.
- Facts (Februar 2003). Der Ausstellungsführer zur grössten Galerie der Schweiz. Seite 17.

Ausgestellt:
- Ouidah, Kulturzentrum (2000).
- Montreal, Filmfestival (2001).
- Köln, Photokino, BilderBilder (2004).
- Wien, Westlichtgalerie (Leica, 2005).
- Zürich, Toni-Areal (2005).
- Schwaz, Haus der Völker (2005).
- Zürich, Galerie Casa Smeralda (2006).
- Bogotá, Kolumbien (2007).
- Medellín, Kolumbien (2007).
- New York, Greene Street (2008).
- Zug, Casino (2009).

CHF 2 000 / 4 000
EUR 1 800 / 3 600

47
ALBERTO VENZAGO
FILMSTILL AB BETA SP
SIGNIERTER PIGMENTDRUCK MIT HZ-RAHMEN (MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/1

H 100 cm. B 132 cm.

Ein Tänzer bei einer seltenen Regen-Zeremonie am Fluss Mono im Westen Benins im Zustand der Trance.
Wird dem Tänzer der Bastrock übergestreift, werden die brachialen Energien freigesetzt. Sie vereinigen sich mit den Göttern.
Die Tänze dauern bis zu drei Tagen.

Publiziert:
- Voodoo – Mounted by the Gods. Seite 194 und 195.
- Facts (Februar 2003). Der Ausstellungsführer zur grössten Galerie der Schweiz. Seite 22.

Ausgestellt:
- Ouidah, Kulturzentrum (2000).
- Montreal, Filmfestival (2001).
- Köln, Photokino, BilderBilder (2004).
- Wien, Westlichtgalerie (Leica, 2005).
- Zürich, Toni-Areal (2005).
- Schwaz, Haus der Völker (2005).
- Zürich, Galerie Casa Smeralda (2006).
- Bogotá, Kolumbien (2007).
- Medellín, Kolumbien (2007).
- New York, Greene Street (2008).
- Zug, Casino (2009).

CHF 2 000 / 4 000
EUR 1 800 / 3 600

48
ALBERTO VENZAGO
FILMSTILL AB BETA SP
SIGNIERTER PIGMENTDRUCK MIT HZ-RAHMEN
(MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/1

H 100 cm. B 132 cm.

Publiziert:
Voodoo – Mounted by the Gods. Seite 182 und 183.

Ausgestellt:
- Ouidah, Kulturzentrum (2000).
- Montreal, Filmfestival (2001).
- Köln, Photokino, BilderBilder (2004).
- Wien, Westlichtgalerie (Leica, 2005).
- Zürich, Toni-Areal (2005).
- Schwaz, Haus der Völker (2005).
- Zürich, Galerie Casa Smeralda (2006).
- Bogotá, Kolumbien (2007).
- Medellín, Kolumbien (2007).
- New York, Greene Street (2008).
- Zug, Casino (2009).

CHF 2 000 / 4 000
EUR 1 800 / 3 600

49 (Abb. siehe folgende Seite)
ALBERTO VENZAGO
FILMSTILL AB BETA SP
SIGNIERTER PIGMENTDRUCK MIT HZ-RAHMEN
(MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/1

H 100 cm. B 132 cm.

Publiziert:
Voodoo – Mounted by the Gods. Seite 190 und 191.

Ausgestellt:
- Ouidah, Kulturzentrum (2000).
- Montreal, Filmfestival (2001).
- Köln, Photokino, BilderBilder (2004).
- Wien, Westlichtgalerie (Leica, 2005).
- Zürich, Toni-Areal (2005).
- Schwaz, Haus der Völker (2005).
- Zürich, Galerie Casa Smeralda (2006).
- Bogotá, Kolumbien (2007).
- Medellín, Kolumbien (2007).
- New York, Greene Street (2008).
- Zug, Casino (2009).

CHF 2 000 / 4 000
EUR 1 800 / 3 600

LOT 49

50
ALBERTO VENZAGO
HASSELBLAD 6X6 DIGI-SCAN
SIGNIERTER MUSEO PORTFOLIO RAG MIT HZ-RAHMEN (MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/3

H 50 cm. B 50 cm.

Die Abikou von Djohitin.

Hat eine Frau eine Fehlgeburt erlitten, fragt sie die Abikou um Rat. Sie macht ihnen ein Bündel Stoff zum Geschenk. Wenn sie dann wieder schwanger wird und ein gesundes Kind zur Welt bringt, zeigt sie das Neugeborene den Abikou. Diese ritzen ihm ein Zeichen auf die Wange.

Ab diesem Zeitpunkt muss ihnen die Mutter jedes Jahr Geld, Essen und sogar eine ganze Ziege bringen. Tut sie es nicht, wird sie Probleme bekommen. Die Abikou gelten als sehr gefährlich. Die Leute im Dorf haben Angst, von ihnen angesprochen zu werden: „So helft mir! Meine Kleider sind alt und schmutzig. Helft mir!“ So betteln sie. Die Abikou haben hohe Stimmen und sprechen entweder Fon oder Yoruba. Sie dürfen nur tagsüber aus dem Haus und haben kein Anrecht auf die Nacht.

CHF 600 / 1 200
EUR 540 / 1 080

51
ALBERTO VENZAGO
HASSELBLAD 6X6 DIGI-SCAN
SIGNIERTER MUSEO PORTFOLIO RAG MIT HZ-RAHMEN (MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/3

H 50 cm. B 50 cm.

Mahinou Déhoussou Santos aus dem Quartier Lébou in Ouidah hatte zwei Drillingsgeschwister, die bei der Geburt starben. Ihre Mutter befragte daraufhin das Fa-Orakel, welches verkündete, dass sich die Tochter in den Dienst des Voodoo-Gottes Déhoussou stellen solle. An den Déhoussou-Zeremonien, die jeden Freitag an der Küste stattfinden, nehmen ausschliesslich Priesterinnen teil, die an ihren weissen Kopftüchern zu erkennen sind. Mahinous Hingabe an Déhoussou ist so stark, dass sie Haus und Hof verlassen und ihre Kinder dem Ehemann übergeben hat, um sich ganz dem Gebet zu widmen.

Publiziert:
Voodoo – Mounted by the Gods. Seite 130.

CHF 600 / 1 200
EUR 540 / 1 080

52
FETISCHEUR-TANZKLEID MIT KAPPE
SAHELZONE

Baumwollgewebe. H 126 cm. (Kleid)

Kopfbedeckung und zugehöriger Überwurf aus eingefärbtem Baumwollgewebe mit weiten Armöffnungen, behängt mit zahlreichen magisch beladenen und rituell bedeutsamen Objekten wie Hülsenfrüchten, Schneckengehäusen, Metallgegenständen, Steinen, Vogelkrallen und -federn, Knochen, Kleintierschädeln und Tierhörnern.

Provenienz: Schweizer Privatsammlung, Neuenburg.

CHF 1 000 / 2 000
EUR 900 / 1 800

53
TANZKLEID
YORUBA, NIGERIA

H 175 cm.

Provenienz:
- Museum Haus der Völker, Schwaz.
- Galerie Walu, Zürich.

Publiziert:
Chesi, Gert (2002). Afrika. Asien.
Innsbruck: Haymon. Seite 119.

CHF 1 000 / 2 000
EUR 900 / 1 800

Der Egungun-Bund achtet darauf, dass die Ahnen bei Gebeten, Opfern und Festen mit Maskenauftritten geehrt werden. Die dabei verwendeten Egungun-Masken unterscheiden sich von Ort zu Ort und sind häufig, wie die hier angebotene, ganz aus Stoff gefertigt.

Die Ahnen zählen zu den wichtigsten Kräften, die die menschliche Welt der Yoruba beeinflussen. Das Ziel der menschlichen Existenz liegt nicht in einem glücklichen Leben nach dem Tod, sondern in einem Leben auf der Erde in einer vitalen Gemeinschaft, die mit jeder Generation grösser und stärker wird.

Die Ahnen möchten, dass ihre Lebenskraft durch Neugeborene in die Gemeinschaft zurückkehrt. Sie verkörpern die einzigen kosmischen Kräfte, die ein starkes Interesse am Gedeihen und Wohlbefinden der Gemeinschaft haben. Sie warnen die Lebenden durch Träume oder ein Orakel, wenn die Gemeinschaft in Gefahr ist. In der Gestalt von Egungun-Masken kommen sie alljährlich in die Stadt, um die Gemeinschaft von Kriminellen und Hexen zu säubern.

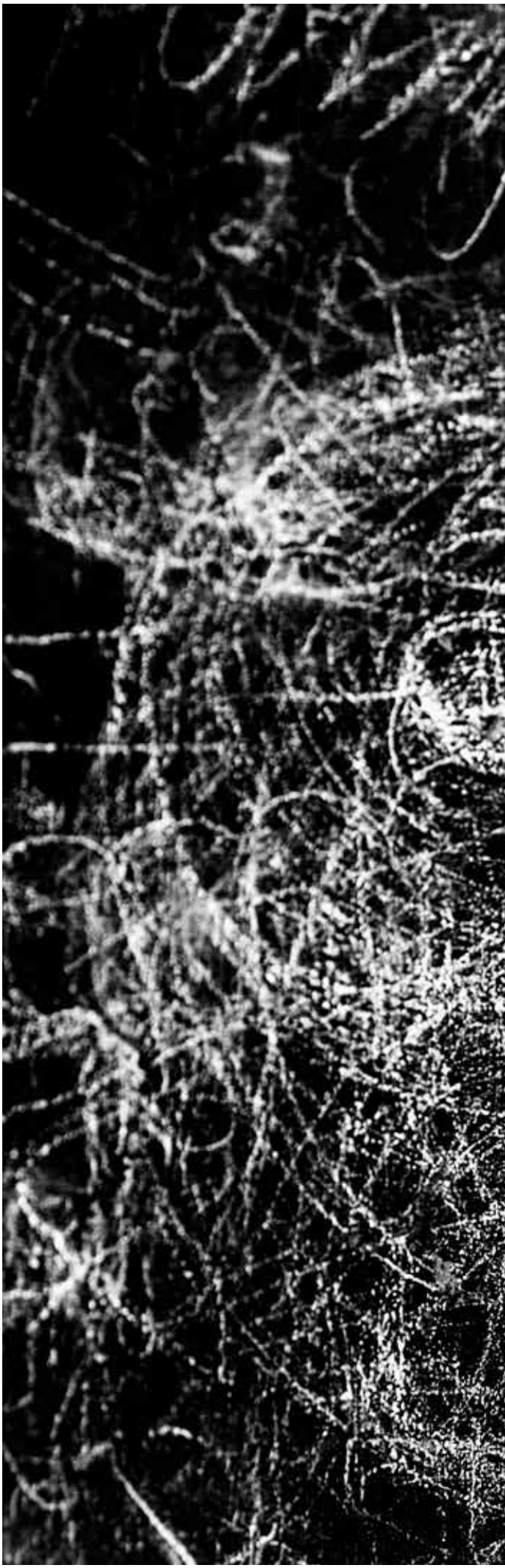
Weiterführende Literatur:
Homberger, Lorenz et al. (1991).
Yoruba. Zürich: Museum Rietberg.

54
TANZKLEID
YORUBA, NIGERIA

H 175 cm.

Provenienz:
- Museum Haus der Völker, Schwaz.
- Galerie Walu, Zürich.

CHF 1 000 / 2 000
EUR 900 / 1 800



55
ALBERTO VENZAGO
HASSELBLAD 6X6 DIGI-SCAN
SIGNIERTER MUSEO PORTFOLIO RAG
MIT HZ-RAHMEN (MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/3

H 50 cm. B 50 cm.

Graffiti eines in Trance verfallenen Voodoosi.

Publiziert:
Voodoo – Mounted by the Gods. Seite 8 und 9.

CHF 600 / 1 200
EUR 540 / 1 080

56
ALBERTO VENZAGO
FILMSTILL AB BETA SP
SIGNIERTER PIGMENTDRUCK MIT HZ-RAHMEN (MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/1

H 100 cm. B 132 cm.

Ein Tänzer im Zustand der Trance während einer seltenen Regen-Zeremonie am Fluss Mono im Westen Benins. Sein Gesicht ist zum Schutz vor bösen Geistern mit einer Maismaske bedeckt. Wird dem Tänzer der Bastrock übergestreift, werden die brachialen Energien freigesetzt. Sie vereinigen sich mit den Göttern.

Ausgestellt:
- Ouidah, Kulturzentrum (2000).
- Montreal, Filmfestival (2001).
- Köln, Photokino, BilderBilder (2004).
- Wien, Westlichtgalerie (Leica, 2005).
- Zürich, Toni-Areal (2005).
- Schwaz, Haus der Völker (2005).
- Zürich, Galerie Casa Smeralda (2006).
- Bogotá, Kolumbien (2007).
- Medellín, Kolumbien (2007).
- New York, Greene Street (2008).
- Zug, Casino (2009).

Publiziert:
Voodoo – Mounted by the Gods. Seite 1.

CHF 2 000 / 4 000
EUR 1 800 / 3 600

57
ALBERTO VENZAGO
FILMSTILL AB BETA SP
SIGNIERTER PIGMENTDRUCK MIT HZ-RAHMEN (MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/1

H 100 cm. B 132 cm.

Ausgestellt:
- Ouidah, Kulturzentrum (2000).
- Montreal, Filmfestival (2001).
- Köln, Photokino, BilderBilder (2004).
- Wien, Westlichtgalerie (Leica, 2005).
- Zürich, Toni-Areal (2005).
- Schwaz, Haus der Völker (2005).
- Zürich, Galerie Casa Smeralda (2006).
- Bogotá, Kolumbien (2007).
- Medellín, Kolumbien (2007).
- New York, Greene Street (2008).
- Zug, Casino (2009).

CHF 2 000 / 4 000
EUR 1 800 / 3 600

58
ALBERTO VENZAGO
FILMSTILL AB BETA SP
SIGNIERTER PIGMENTDRUCK MIT HZ-RAHMEN (MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/1

H 100 cm. B 132 cm.

Ein Tänzer im Zustand der Trance während einer seltenen Regen-Zeremonie am Fluss Mono im Westen Benins. Sein Gesicht ist zum Schutz vor bösen Geistern mit einer Maismaske bedeckt. Wird dem Tänzer der Bastrock übergestreift, werden die brachialen Energien freigesetzt. Sie vereinigen sich mit den Göttern.

Erschöpft bricht der Voodoosi nach stundenlangem Tanzen zusammen.

Publiziert:
Voodoo – Mounted by the Gods. Seite 16 und 17.

Ausgestellt:
- Ouidah, Kulturzentrum (2000).
- Montreal, Filmfestival (2001).
- Köln, Photokino, BilderBilder (2004).
- Wien, Westlichtgalerie (Leica, 2005).
- Zürich, Toni-Areal (2005).
- Schwaz, Haus der Völker (2005).
- Zürich, Galerie Casa Smeralda (2006).
- Bogotá, Kolumbien (2007).
- Medellín, Kolumbien (2007).
- New York, Greene Street (2008).
- Zug, Casino (2009).

CHF 2 000 / 4 000
EUR 1 800 / 3 600

59
ALBERTO VENZAGO
FILMSTILL AB BETA SP.
SIGNIERTER PIGMENTDRUCK MIT HZ-RAHMEN
(MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/1

H 100 cm. B 132 cm.

Publiziert:
- Voodoo – Mounted by the Gods. Seite 200 und 201.
- Facts (Februar 2003). Der Ausstellungsführer zur grössten Galerie der Schweiz. Seite 21.

Ausgestellt:
- Ouidah, Kulturzentrum (2000).
- Montreal, Filmfestival (2001).
- Köln, Photokino, BilderBilder (2004).
- Wien, Westlichtgalerie (Leica, 2005).
- Zürich, Toni-Areal (2005).
- Schwaz, Haus der Völker (2005).
- Zürich, Galerie Casa Smeralda (2006).
- Bogotá, Kolumbien (2007).
- Medellín, Kolumbien (2007).
- New York, Greene Street (2008).
- Zug, Casino (2009).

CHF 2 000 / 4 000
EUR 1 800 / 3 600

60 (Abb. siehe folgende Seite)
ALBERTO VENZAGO
FILMSTILL AB BETA SP
SIGNIERTER RAHMEN 127,8 CM X 95 CM
EICHE MASSIV, SCHWARZ GESPRITZT
PASSEPARTOUT WEISS 4 MM
MUSEUMSGLAS ENTSPIEGELT
AUFLAGE: 1/7

H 70 cm. B 100 cm.

Die 10-jährige Latschan während einer Voodoo-Zeremonie.
Das Fa-Orakel hat entschieden, dass sie nach einem einjährigen Aufenthalt das Mahoulissa-Kloster verlassen muss. Latschan werden die Haare abrasiert, womit man ihr sämtliche Erinnerungen und all ihr Wissen über Tänze und Gesänge entreisst.

Publiziert:
- Voodoo – Mounted by the Gods. Cover. (Fotobuch, DVD, CD).
- Persönlich (Januar 2003). Titelseite.
- Facts (Februar 2003). Der Ausstellungsführer zur grössten Galerie der Schweiz. Titelseite und Seite 16.

CHF 3 000 / 6 000
EUR 2 700 / 5 400

LOT 60

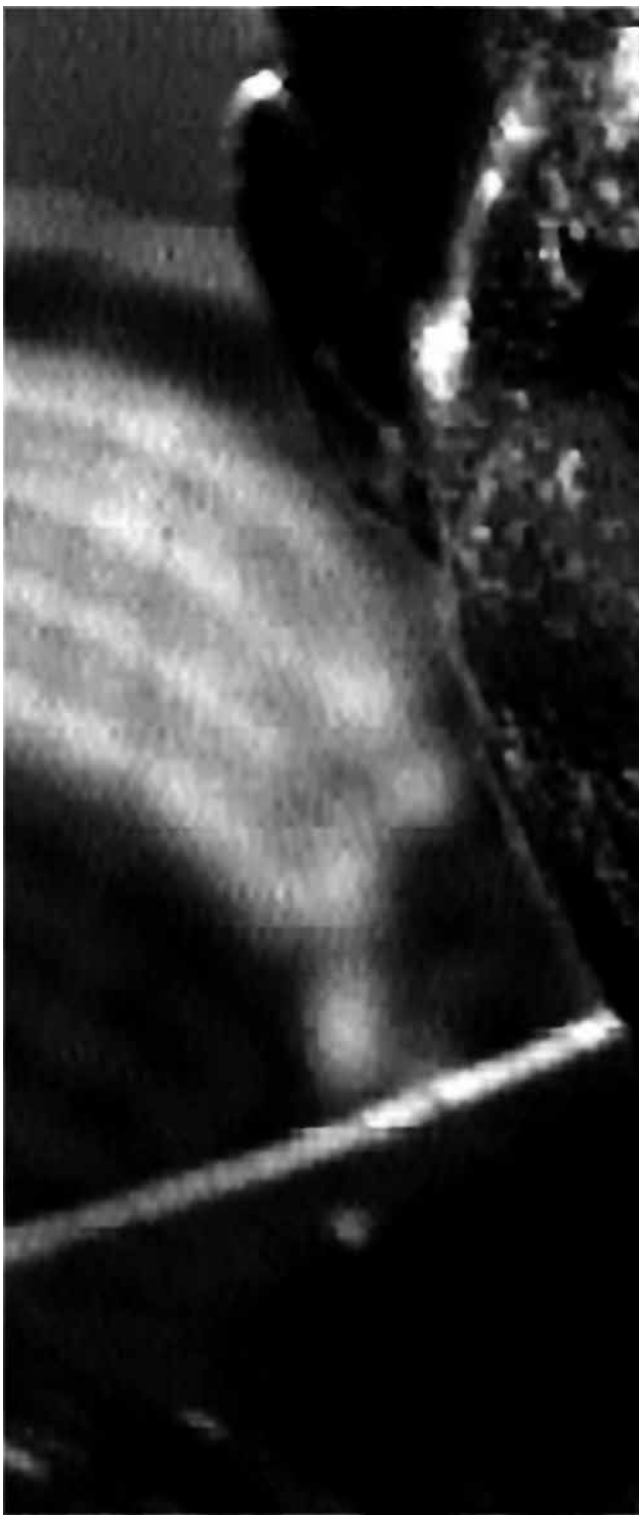
61
ALBERTO VENZAGO
FILMSTILL AB BETA SP
SIGNIERTER PIGMENTDRUCK MIT HZ-RAHMEN
(MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/1

H 100 cm. B 132 cm.

Publiziert:
- Voodoo – Mounted by the Gods. Seite 210 und 211.
- Facts (Februar 2003). Der Ausstellungsführer zur grössten Galerie der Schweiz. Titelseite und Seite 18.

Ausgestellt:
- Ouidah, Kulturzentrum (2000).
- Montreal, Filmfestival (2001).
- Köln, Photokino, BilderBilder (2004).
- Wien, Westlichtgalerie (Leica, 2005).
- Zürich, Toni-Areal (2005).
- Schwaz, Haus der Völker (2005).
- Zürich, Galerie Casa Smeralda (2006).
- Bogotá, Kolumbien (2007).
- Medellín, Kolumbien (2007).
- New York, Greene Street (2008).
- Zug, Casino (2009).

CHF 2 000 / 4 000
EUR 1 800 / 3 600



62 (Abb. siehe folgende Seite)
ALBERTO VENZAGO
FILMSTILL AB BETA SP
SIGNIERTER PIGMENTDRUCK MIT HZ-RAHMEN
(MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/1

H 100 cm. B 132 cm.

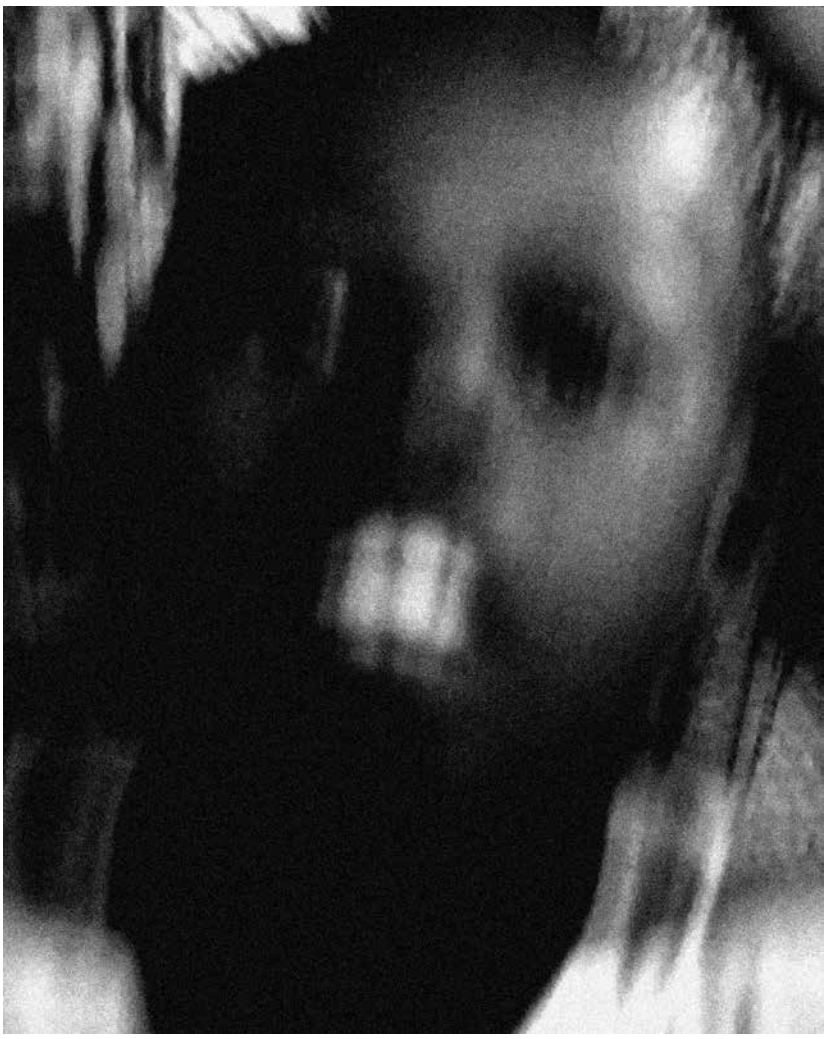
Publiziert:
- Voodoo – Mounted by the Gods. Seite 208 und 209.
- Facts (Februar 2003). Der Ausstellungsführer zur grössten Galerie der Schweiz. Seite 20.

Ausgestellt:
- Ouidah, Kulturzentrum (2000).
- Montreal, Filmfestival (2001).
- Köln, Photokino, BilderBilder (2004).
- Wien, Westlichtgalerie (Leica, 2005).
- Zürich, Toni-Areal (2005).
- Schwaz, Haus der Völker (2005).
- Zürich, Galerie Casa Smeralda (2006).
- Bogotá, Kolumbien (2007).
- Medellín, Kolumbien (2007).
- New York, Greene Street (2008).
- Zug, Casino (2009).

CHF 2 000 / 4 000
EUR 1 800 / 3 600

LOT 61

LOT 62



63
ALBERTO VENZAGO
FILMSTILL AB BETA SP
SIGNIERTER PIGMENTDRUCK MIT HZ-RAHMEN (MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/1

H 120 cm. B 100 cm.

Oft fallen bei Zeremonien Zuschauer in Trance, was als besonderes Glück gilt.

Publiziert:
- Voodoo – Mounted by the Gods. Seite 203.
- Persönlich (Januar 2003). Seite 17.
- Facts (Februar 2003). Der Ausstellungsführer zur grössten Galerie der Schweiz. Seite 17.

Ausgestellt:
- Ouidah, Kulturzentrum (2000).
- Montreal, Filmfestival (2001).
- Köln, Photokino, BilderBilder (2004).
- Wien, Westlichtgalerie (Leica, 2005).
- Zürich, Toni-Areal (2005).
- Schwaz, Haus der Völker (2005).
- Zürich, Galerie Casa Smeralda (2006).
- Bogotá, Kolumbien (2007).
- Medellín, Kolumbien (2007).
- New York, Greene Street (2008).
- Zug, Casino (2009).

CHF 2 000 / 4 000
EUR 1 800 / 3 600

64
ALBERTO VENZAGO
FILMSTILL AB BETA SP
SIGNIERTER PIGMENTDRUCK MIT HZ-RAHMEN (MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/1

H 100 cm. B 132 cm.

Ein Tänzer im Zustand der Trance während einer seltenen Regen-Zeremonie am Fluss Mono im Westen Benins. Sein Gesicht ist zum Schutz vor bösen Geistern mit einer Maismaske bedeckt. Wird dem Tänzer der Bastrock übergestreift, werden die brachialen Energien freigesetzt. Sie vereinigen sich mit den Göttern.

Publiziert:
- Persönlich (Januar 2003). Seite 18 und 19.
- Facts (Februar 2003). Der Ausstellungsführer zur grössten Galerie der Schweiz. Seite 19.

Ausgestellt:
- Ouidah, Kulturzentrum (2000).
- Montreal, Filmfestival (2001).
- Köln, Photokino, BilderBilder (2004).
- Wien, Westlichtgalerie (Leica, 2005).
- Zürich, Toni-Areal (2005).
- Schwaz, Haus der Völker (2005).
- Zürich, Galerie Casa Smeralda (2006).
- Bogotá, Kolumbien (2007).
- Medellín, Kolumbien (2007).
- New York, Greene Street (2008).
- Zug, Casino (2009).

CHF 2 000 / 4 000
EUR 1 800 / 3 600

65
ALBERTO VENZAGO
FILMSTILL AB BETA SP
SIGNIERTER PIGMENTDRUCK MIT HZ-RAHMEN (MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/1

H 100 cm. B 132 cm.

Ein Tänzer im Zustand der Trance während einer seltenen Regen Zeremonie am Fluss Mono im Westen Benins. Sein Gesicht ist zum Schutz vor bösen Geistern mit einer Maismaske bedeckt. Wird dem Tänzer der Bastrock übergestreift, werden die brachialen Energien freigesetzt. Sie vereinigen sich mit den Göttern.

Ausgestellt:
- Ouidah, Kulturzentrum (2000).
- Montreal, Filmfestival (2001).
- Köln, Photokino, BilderBilder (2004).
- Wien, Westlichtgalerie (Leica, 2005).
- Zürich, Toni-Areal (2005).
- Schwaz, Haus der Völker (2005).
- Zürich, Galerie Casa Smeralda (2006).
- Bogotá, Kolumbien (2007).
- Medellín, Kolumbien (2007).
- New York, Greene Street (2008).
- Zug, Casino (2009).

CHF 2 000 / 4 000
EUR 1 800 / 3 600

66
ALBERTO VENZAGO
FILMSTILL AB BETA SP
SIGNIERTER PIGMENTDRUCK MIT HZ-RAHMEN (MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/1

H 120 cm. B 100 cm.

Publiziert:
Voodoo – Mounted by the Gods. Seite 189.

Ausgestellt:
- Ouidah, Kulturzentrum (2000).
- Montreal, Filmfestival (2001).
- Köln, Photokino, BilderBilder (2004).
- Wien, Westlichtgalerie (Leica, 2005).
- Zürich, Toni-Areal (2005).
- Schwaz, Haus der Völker (2005).
- Zürich, Galerie Casa Smeralda (2006).
- Bogotá, Kolumbien (2007).
- Medellín, Kolumbien (2007).
- New York, Greene Street (2008).
- Zug, Casino (2009).

CHF 2 000 / 4 000
EUR 1 800 / 3 600

LOT 66

67
ALBERTO VENZAGO
FILMSTILL AB BETA SP
SIGNIERTER PIGMENTDRUCK MIT HZ-RAHMEN (MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/1

H 100 cm. B 132 cm.

Publiziert:
Facts (Februar 2003). Der Ausstellungsführer zur grössten Galerie der Schweiz. Seite 22.

Ausgestellt:
- Ouidah, Kulturzentrum (2000).
- Montreal, Filmfestival (2001).
- Köln, Photokino, BilderBilder (2004).
- Wien, Westlichtgalerie (Leica, 2005).
- Zürich, Toni-Areal (2005).
- Schwaz, Haus der Völker (2005).
- Zürich, Galerie Casa Smeralda (2006).
- Bogotá, Kolumbien (2007).
- Medellín, Kolumbien (2007).
- New York, Greene Street (2008).
- Zug, Casino (2009).

CHF 2 000 / 4 000
EUR 1 800 / 3 600

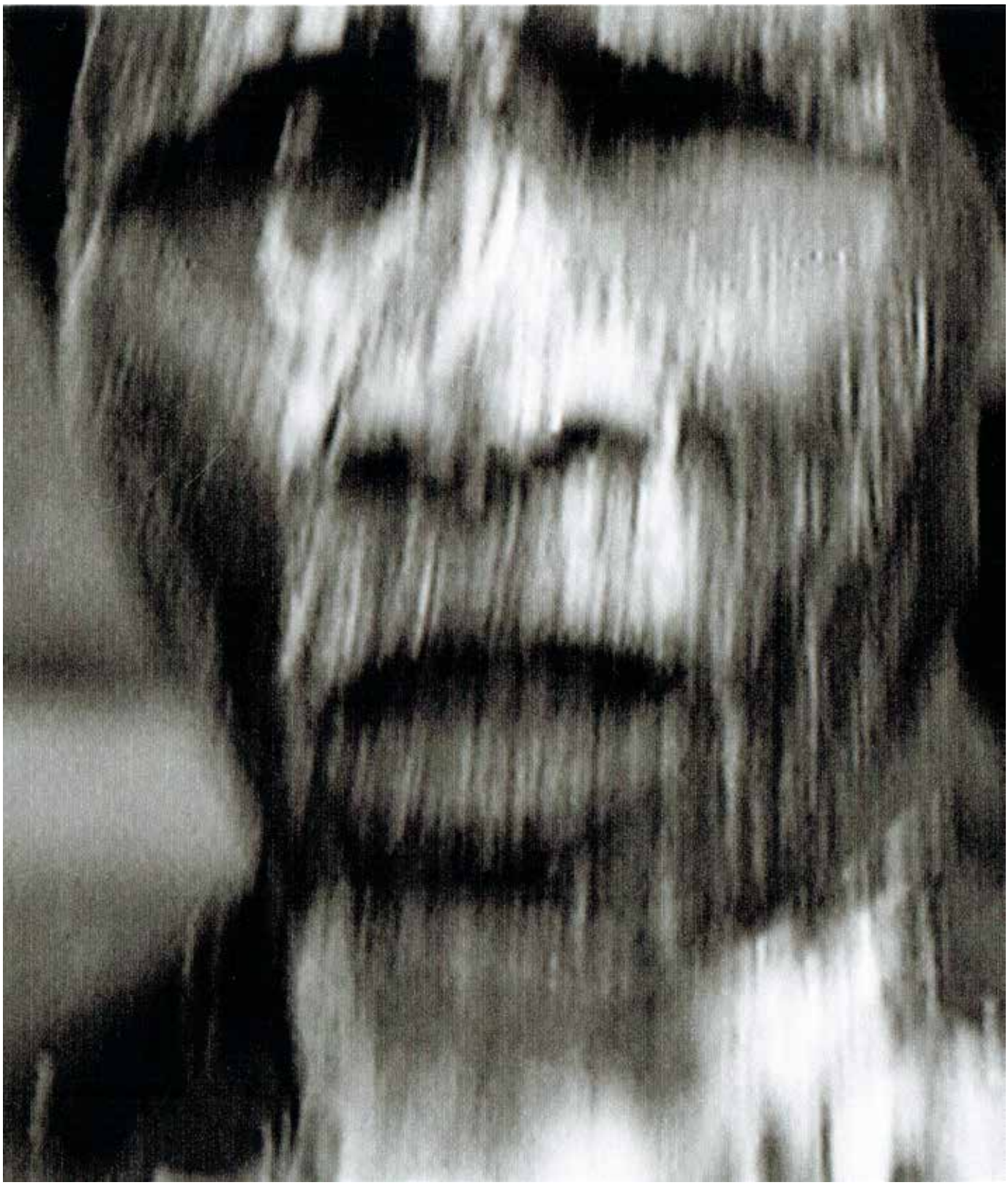
68
ALBERTO VENZAGO
FILMSTILL AB BETA SP
SIGNIERTER PIGMENTDRUCK MIT HZ-RAHMEN (MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/1

H 120 cm. B 100 cm.

Publiziert:
- Voodoo – Mounted by the Gods. Seite 202.
- Persönlich (Januar 2003). Seite 16.

Ausgestellt:
- Ouidah, Kulturzentrum (2000).
- Montreal, Filmfestival (2001).
- Köln, Photokino, BilderBilder (2004).
- Wien, Westlichtgalerie (Leica, 2005).
- Zürich, Toni-Areal (2005).
- Schwaz, Haus der Völker (2005).
- Zürich, Galerie Casa Smeralda (2006).
- Bogotá, Kolumbien (2007).
- Medellín, Kolumbien (2007).
- New York, Greene Street (2008).
- Zug, Casino (2009).

CHF 2 000 / 4 000
EUR 1 800 / 3 600



LOT 68

69
ALBERTO VENZAGO
FILMSTILL AB BETA SP
SIGNIERTER PIGMENTDRUCK MIT HZ-RAHMEN (MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/1

H 100 cm. B 132 cm.

Publiziert:
Voodoo – Mounted by the Gods. Seite 184 und 185.

Ausgestellt:
- Ouidah, Kulturzentrum (2000).
- Montreal, Filmfestival (2001).
- Köln, Photokino, BilderBilder (2004).
- Wien, Westlichtgalerie (Leica, 2005).
- Zürich, Toni-Areal (2005).
- Schwaz, Haus der Völker (2005).
- Zürich, Galerie Casa Smeralda (2006).
- Bogotá, Kolumbien (2007).
- Medellín, Kolumbien (2007).
- New York, Greene Street (2008).
- Zug, Casino (2009).

CHF 2 000 / 4 000
EUR 1 800 / 3 600

70
ALBERTO VENZAGO
HASSELBLAD 6X6 DIGI-SCAN
SIGNIERTER MUSEO PORTFOLIO RAG MIT HZ-RAHMEN (MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/3

H 50 cm. B 50 cm.

Für die Chakatou, die Magier des Voodoo, ist Rauch eine Quelle von Kraft und Macht.

Publiziert:
- Voodoo – Mounted by the Gods. Seite 78.
- Facts (Februar 2003). Der Ausstellungsführer zur grössten Galerie der Schweiz. Seite 26.

CHF 600 / 1 200
EUR 540 / 1 080

71
ALBERTO VENZAGO
HASSELBLAD 6X6 DIGI-SCAN
SIGNIERTER MUSEO PORTFOLIO RAG MIT HZ-RAHMEN
(MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/3

H 50 cm. B 50 cm.

Die Chakatou sind Magier, denen ihre Bestimmung durch ein aussergewöhnliches Ereignis kundgetan worden ist. Cosmé arbeitete ursprünglich als Lokführer. Eines Tages geschah ein furchtbares Unglück, das er als Einziger überlebte. Er verstand sofort, dass er auserwählt war, den Willen der Götter auszuführen.
Zeremonien unter dem Vorsitz der Chakatou erfordern wochenlange Vorbereitungen. Die nötigen Zutaten kauft man auf dem Fetischmarkt.

Publiziert:
- Voodoo – Mounted by the Gods. Seite 73.
- Facts (Februar 2003). Der Ausstellungsführer zur grössten Galerie der Schweiz. Seite 26.

CHF 600 / 1 200
EUR 540 / 1 080

Flaschenpost
Diese Asen stellen die Ahnen des Besitzers dar und schützen ihn vor seinen Feinden. Jeder, der versucht, dem Besitzer der Flasche einen Fluch zu schicken, riskiert selbst sein Leben.

Das Telefon
Um mit den Göttern zu kommunizieren, werden speziell gefertigte Telefone verwendet. Sie bestehen aus einer Flasche, worin sich eine Figur befindet, die den Besitzer des Telefons darstellt. Niemand stellt die Frage, wie die Figur in die Flasche kam.

Der Anruf
Eine grosse Kaurischnecke wird am Flaschenhals angeklebt. Der Fuss der Fasche wird mit roten Stofffetzen (meistens von einem Kleidungsstück des Besitzers) umwickelt und mit zwei kleineren Kauri versehen, eine auf der linken und eine auf der rechten Seite. Um ein Gebet an die Gottheit zu richten, müssen einige Tropfen eines Parfüms, das man benutzt, in die Flasche gegeben werden. Man hält die Flasche mit beiden Händen, wobei man die Daumen gegen die beiden Kauri am Flaschenfuss drückt. Schliesslich setzt man die Lippen an die grosse Kauri am Flaschenhals und flüstert seinen Wunsch.

Die heilende Flasche
Wie das Telefon bedarf auch die heilende Flasche eines grossen Spritzers des Parfums vom Besitzer, um aktiviert zu werden, ausserdem enthält sie seine Haare und Nägel. Der weitere Inhalt bleibt ein Geheimnis. Das rote Kreuz ist ein Zeichen für positive Kraft. Die Fasche gilt als Talisman, der den Reisenden schützt und ihm Glück bringt. Sie ist klein und bequem zu transportieren.

72
FETISCH
BENIN

H 15 cm.

Provenienz:
Alberto Venzago, Zürich.

Publiziert:
Voodoo – Mounted by the Gods. Seite 112.

CHF 100 / 200
EUR 90 / 180

73
FETISCH
BENIN

H 21 cm.

Provenienz:
Alberto Venzago, Zürich.

CHF 100 / 200
EUR 90 / 180

74
FETISCH
BENIN

H 31,5 cm.

Provenienz:
Alberto Venzago, Zürich.

CHF 100 / 200
EUR 90 / 180

75
FETISCH
BENIN

H 30 cm.

Provenienz:
Alberto Venzago, Zürich.

CHF 100 / 200
EUR 90 / 180

76
ALBERTO VENZAGO
FILMSTILL AB BETA SP
SIGNIERTER PIGMENTDRUCK MIT HZ-RAHMEN
(MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/1

H 100 cm. B 132 cm.

Gin und Blut sind wichtige Zutaten für Voodoo-Rituale.

Publiziert:
Voodoo – Mounted by the Gods. Seite 12 und 13.

Ausgestellt:
- Ouidah, Kulturzentrum (2000).
- Montreal, Filmfestival (2001).
- Köln, Photokino, BilderBilder (2004).
- Wien, Westlichtgalerie (Leica, 2005).
- Zürich, Toni-Areal (2005).
- Schwaz, Haus der Völker (2005).
- Zürich, Galerie Casa Smeralda (2006).
- Bogotá, Kolumbien (2007).
- Medellín, Kolumbien (2007).
- New York, Greene Street (2008).
- Zug, Casino (2009).

CHF 2 000 / 4 000
EUR 1 800 / 3 600

77
ABERTO VENZAGO
FILMSTILL AB BETA SP
SIGNIERTER PIGMENTDRUCK MIT HZ-RAHMEN
(MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/1

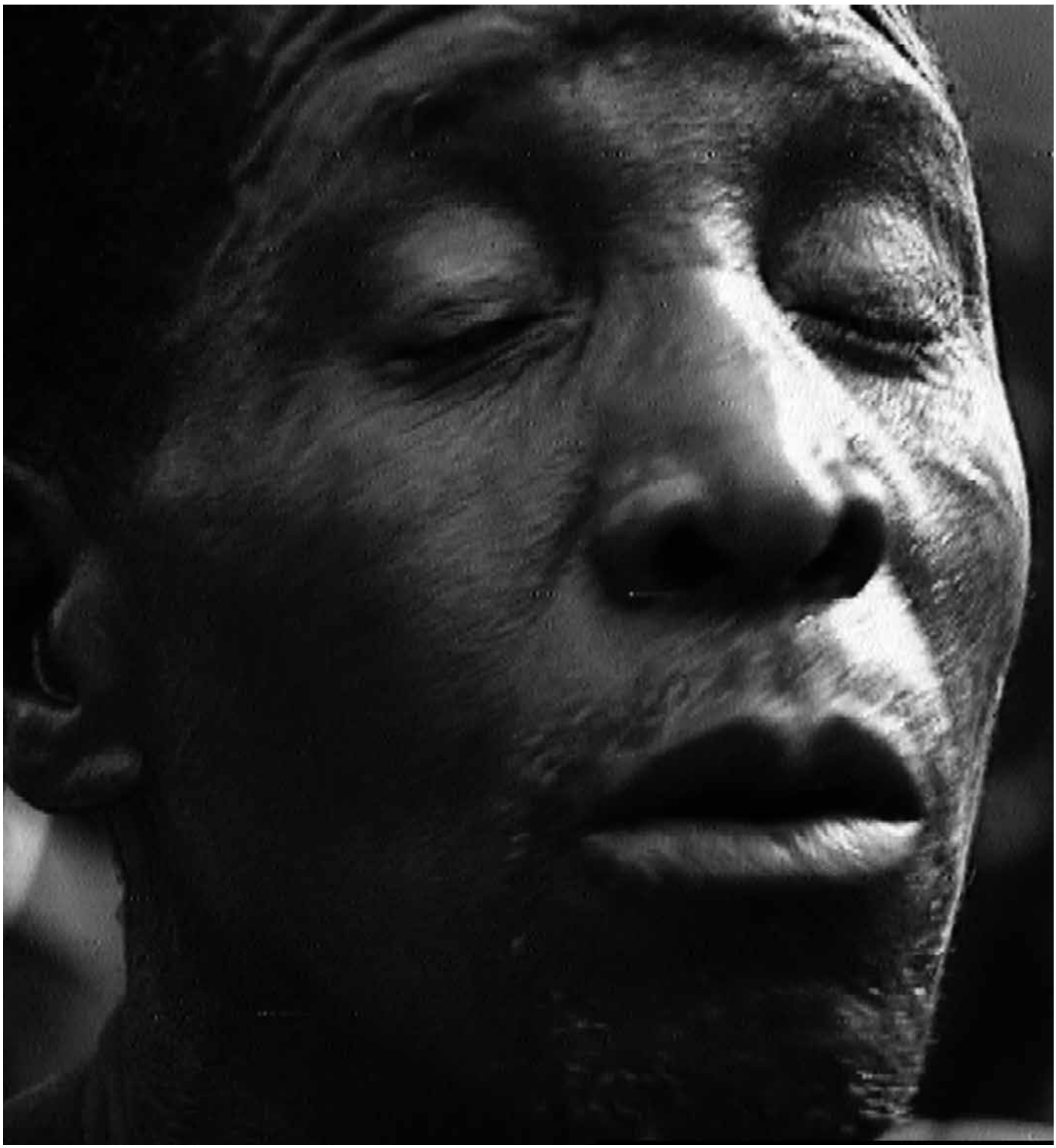
H 120 cm. B 100 cm.

Ein Mitglied des alten Rates am Fluss Mono. Der Bokounon nimmt Kontakt mit den Göttern auf und bittet sie um die Filmerlaubnis.

Publiziert:
Voodoo – Mounted by the Gods. Seite 174.

Ausgestellt:
- Ouidah, Kulturzentrum (2000).
- Montreal, Filmfestival (2001).
- Köln, Photokino, BilderBilder (2004).
- Wien, Westlichtgalerie (Leica, 2005).
- Zürich, Toni-Areal (2005).
- Schwaz, Haus der Völker (2005).
- Zürich, Galerie Casa Smeralda (2006).
- Bogotá, Kolumbien (2007).
- Medellín, Kolumbien (2007).
- New York, Greene Street (2008).
- Zug, Casino (2009).

CHF 2 000 / 4 000
EUR 1 800 / 3 600



LOT 77

78
ALBERTO VENZAGO
FILMSTILL AB BETA SP
SIGNIERTER PIGMENTDRUCK MIT HZ-RAHMEN (MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/1

H 120 cm. B 100 cm.

Ein Mitglied des alten Rates am Fluss Mono. Vor dem Ritual diskutieren die Bokounons, welche Tiere geopfert werden müssen.

Publiziert:
Voodoo – Mounted by the Gods. Seite 186 und 187.

Ausgestellt:
- Ouidah, Kulturzentrum (2000).
- Montreal, Filmfestival (2001).
- Köln, Photokino, BilderBilder (2004).
- Wien, Westlichtgalerie (Leica, 2005).
- Zürich, Toni-Areal (2005).
- Schwaz, Haus der Völker (2005).
- Zürich, Galerie Casa Smeralda (2006).
- Bogotá, Kolumbien (2007).
- Medellín, Kolumbien (2007).
- New York, Greene Street (2008).
- Zug, Casino (2009).

CHF 2 000 / 4 000
EUR 1 800 / 3 600

79
ALBERTO VENZAGO
FILMSTILL AB BETA SP
SIGNIERTER PIGMENTDRUCK MIT HZ-RAHMEN (MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/1

H 120 cm. B 100 cm.

Die Menschen aus Ouidah bereiten seit Wochen ein grosses Fest für Mahounon und Gounon vor. Es ist eine grosse Ehre, an der Mahoulissa-Zeremonie teilnehmen zu dürfen.

Publiziert:
- Voodoo – Mounted by the Gods. Seite 188.
- Persönlich (Januar 2003). Seite 14.

Ausgestellt:
- Ouidah, Kulturzentrum (2000).
- Montreal, Filmfestival (2001).
- Köln, Photokino, BilderBilder (2004).
- Wien, Westlichtgalerie (Leica, 2005).
- Zürich, Toni-Areal (2005).
- Schwaz, Haus der Völker (2005).
- Zürich, Galerie Casa Smeralda (2006).
- Bogotá, Kolumbien (2007).
- Medellín, Kolumbien (2007).
- New York, Greene Street (2008).
- Zug, Casino (2009).

CHF 2 000 / 4 000
EUR 1 800 / 3 600

80
ALBERTO VENZAGO
FILMSTILL AB BETA SP
SIGNIERTER PIGMENTDRUCK MIT HZ-RAHMEN (MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/1

H 120 cm. B 100 cm.

Ein Tänzer im Augenblick kurz vor der Trance.

Publiziert:
Voodoo – Mounted by the Gods. Seite 175.

Ausgestellt:
- Ouidah, Kulturzentrum (2000).
- Montreal, Filmfestival (2001).
- Köln, Photokino, BilderBilder (2004).
- Wien, Westlichtgalerie (Leica, 2005).
- Zürich, Toni-Areal (2005).
- Schwaz, Haus der Völker (2005).
- Zürich, Galerie Casa Smeralda (2006).
- Bogotá, Kolumbien (2007).
- Medellín, Kolumbien (2007).
- New York, Greene Street (2008).
- Zug, Casino (2009).

CHF 2 000 / 4 000
EUR 1 800 / 3 600

81
ALBERTO VENZAGO
FILMSTILL AB BETA SP
SIGNIERTER PIGMENTDRUCK MIT HZ-RAHMEN (MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/1

H 120 cm. B 100 cm.

Strassenbekanntschaft in Ouidah.

Publiziert:
Voodoo – Mounted by the Gods. Seite 178.

Ausgestellt:
- Ouidah, Kulturzentrum (2000).
- Montreal, Filmfestival (2001).
- Köln, Photokino, BilderBilder (2004).
- Wien, Westlichtgalerie (Leica, 2005).
- Zürich, Toni-Areal (2005).
- Schwaz, Haus der Völker (2005).
- Zürich, Galerie Casa Smeralda (2006).
- Bogotá, Kolumbien (2007).
- Medellín, Kolumbien (2007).
- New York, Greene Street (2008).
- Zug, Casino (2009).

CHF 2 000 / 4 000
EUR 1 800 / 3 600

82
ALBERTO VENZAGO
FILMSTILL AB BETA SP
SIGNIERTER PIGMENTDRUCK MIT HZ-RAHMEN (MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/1

H 120 cm. B 100 cm.

Publiziert:
Persönlich (Januar 2003). Seite 12.

Ausgestellt:
- Ouidah, Kulturzentrum (2000).
- Montreal, Filmfestival (2001).
- Köln, Photokino, BilderBilder (2004).
- Wien, Westlichtgalerie (Leica, 2005).
- Zürich, Toni-Areal (2005).
- Schwaz, Haus der Völker (2005).
- Zürich, Galerie Casa Smeralda (2006).
- Bogotá, Kolumbien (2007).
- Medellín, Kolumbien (2007).
- New York, Greene Street (2008).
- Zug, Casino (2009).

CHF 2 000 / 4 000
EUR 1 800 / 3 600

83
ALBERTO VENZAGO
FILMSTILL AB BETA SP
SIGNIERTER PIGMENTDRUCK MIT HZ-RAHMEN (MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/1

H 100 cm. B 132 cm.

Ein dem Gott Legba geweihter Schrein vor dem Eingang eines Hauses in Abomey; er beschützt es vor Krankheiten, unreinen Geistern und dem Tod. Legba ist das Bindeglied zwischen Voodoo-Göttern und Menschen. Nichts geschieht ohne seine Einwilligung, und oft ist er launisch und grausam.

Publiziert: Voodoo – Mounted by the Gods. Seite 10 und 11.

Ausgestellt:
- Ouidah, Kulturzentrum (2000).
- Montreal, Filmfestival (2001).
- Köln, Photokino, BilderBilder (2004).
- Wien, Westlichtgalerie (Leica, 2005).
- Zürich, Toni-Areal (2005).
- Schwaz, Haus der Völker (2005).
- Zürich, Galerie Casa Smeralda (2006).
- Bogotá, Kolumbien (2007).
- Medellín, Kolumbien (2007).
- New York, Greene Street (2008).
- Zug, Casino (2009).

CHF 2 000 / 4 000
EUR 1 800 / 3 600

VOODOO LEGENDE

BEGLEITET VON ZWEI LEOPARDEN, STIEG DIE HERRSCHERIN DES HIMMELS
MAHOULISSA EINES TAGES IN GESTALT EINER FRAU HINAB ZUR ERDE.
DORT TRAF SIE AUF EINEN KÖNIG OHNE KRONE, DER MIT SEINEM VOLK DURCH DIE ÖDNIS ZOG.

SIE FRAGTE IHN, WARUM SIE NICHT ZUHAUSE SEIEN, IN SEINEM KÖNIGREICH.

DER KÖNIG ANTWORTETE, DASS EINE GROSSE HUNGERSNOT ÜBER SIE GEKOMMEN SEI
UND SIE IHRE HEIMAT AUF DER SUCHE NACH ESSEN VERLASSEN HÄTTEN.

WAS AUCH IMMER SIE TÄTEN, UM DIE GÖTTER DES VOODOO ZU BESÄNFTIGEN,
ES SEI NIE DAS RICHTIGE.

LEGBA NEHME ZWAR IHRE OPFERGABEN,
BESTRAFE SIE ABER DENNOCH MIT DÜRRE, PEST UND SCHLIMMEREM.
ER NAHM IHRE FRAUEN UND STAHL IHR GELD.

MAHOULISSA FRAGTE: „UND DENNOCH EHRT IHR DIE GÖTTER DES VOODOO?“
DER KÖNIG ANTWORTETE: „JA.“

ANGESICHTS DES LEIDS, DAS IHR BOSHAFTER SOHN ANGERICHTET HATTE,
BEGANN MAHOULISSA ZU WEINEN. UND ALS IHRE TRÄNEN
STAUB UND STEINE IN PRÄCHTIGE BÄUME UND FRUCHTBARE FELDER VERWANDELTEN,
VERSTANDEN DER KÖNIG UND SEIN VOLK, WER DIE FRAU WIRKLICH WAR.

„ICH WERDE EUCH DREI PROPHETEN SENDEN“, SAGTE MAHOULISSA,
„UND SIE WERDEN EUCH LEHREN, DAS FA ZU LESEN,
DAS ORAKEL, DAS EUER SCHICKSAL BESTIMMT.

DANN WERDET IHR SELBST WISSEN, WAS IHR TUN MÜSST, UM DIE GÖTTER ZU BESÄNFTIGEN,
UND MEIN SOHN WIRD EUCH NICHT MEHR SCHADEN KÖNNEN.

DAS WISSEN UM DAS FA IST DER SCHLÜSSEL ZU EURER FREIHEIT.
UND DIESES WISSEN MÜSST IHR VON GENERATION ZU GENERATION WEITERGEBEN.
BIS ZUM ENDE DER WELT.“

VON KIT HOPKINS AUS
VOODOO – MOUNTED BY THE GODS

Asen genannte Altäre wurden zum Gedenken an wichtige Persönlichkeiten aufgestellt. Sie waren Anschauungsmaterial für Sagen, Mythen und Geschichten des Stammes.

Weiterführende Literatur:
Bay, Edna G. (1985). Asen, Iron Altars of the Fon People of Benin. Georgia: Emory University Atlanta.

84
ALTAR
FON, BENIN

Gelbguss, Blech, Eisen. H 98 cm.

Provenienz: Galerie Walu, Zürich.

CHF 1 000 / 2 000
EUR 900 / 1 800

85
ALTAR
FON, BENIN

Gelbguss, Blech, Eisen. H 109 cm.

Provenienz: Galerie Walu, Zürich.

CHF 1 000 / 2 000
EUR 900 / 1 800

86
ALTAR
FON, BENIN

Gelbguss, Blech, Eisen. H 162,5 cm.

Asen genannte Altäre wurden zum Gedenken an wichtige Persönlichkeiten aufgestellt. Sie waren Anschauungsmaterial für Sagen, Mythen und Geschichten des Stammes.

Provenienz: Galerie Walu, Zürich.

Weiterführende Literatur: Bay, Edna G. (1985). Asen, Iron Altars of the Fon People of Benin. Georgia: Emory University Atlanta.

CHF 1 000 / 2 000
EUR 900 / 1 800

87
ALTAROBJEKT
YORUBA, NIGERIA

H 54,5 cm.

Auch bei den Yoruba kommt dem Kopf eines Menschen ganz besondere Bedeutung zu. Vor diesem Hintergrund hat sich ein spezieller Kult entwickelt, bei dem ein rundum mit Kauri-Schnecken verziertes Ritual-Objekt, ile ori („Haus des Kopfes“) genannt, in einem Schrein aufgestellt und zeremoniell verehrt wird.

Provenienz:
- Nachlass Ernest Risch, Oberwil.
- Galerie Walu, Zürich (1988).

Weiterführende Literatur: Hans, Witte (2004). A Closer Look. Local Styles in the Yoruba Art Collection of the Afrika Museum, Berg en Dal. Berg en Dal: Afrika Museum.

CHF 200 / 400
EUR 180 / 360

88
ALBERTO VENZAGO
HASSELBLAD 6X6 DIGI-SCAN
SIGNIERTER MUSEO PORTFOLIO RAG MIT HZ-RAHMEN (MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/3

H 50 cm. B 50 cm.

Publiziert:
Voodoo – Mounted by the Gods. Seite 138.

CHF 600 / 1 200
EUR 540 / 1 080

89
ALBERTO VENZAGO
HASSELBLAD 6X6 DIGI-SCAN
SIGNIERTER MUSEO PORTFOLIO RAG MIT HZ-RAHMEN (MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/3

H 50 cm. B 50 cm.

Publiziert:
Voodoo – Mounted by the Gods. Seite 139.

CHF 600 / 1 200
EUR 540 / 1 080

LOT 89

Daagbo Hounon ist Chef Supreme in Benin und offizieller Repräsentant des Kults. Er nimmt für sich in Anspruch, aus dem Meer zu kommen, wohin er bei seinem Ableben zurückkehren wird. Sein Stab ruht in einem Kraftpunkt vor seinem Thron.

90
PERLENKRONE
YORUBA, NIGERIA

H 14,5 cm.

Provenienz: Galerie Walu, Zürich.

CHF 500 / 1 000
EUR 450 / 900

91
PERLENKRONE
YORUBA, NIGERIA

H 17 cm.

Provenienz: Galerie Walu, Zürich.

CHF 500 / 1 000
EUR 450 / 900

Jeder traditionelle Yoruba-König besitzt eine Kollektion von Perlenkronen, die er von seinen Vorgängern geerbt hat und die er zu bestimmten Gelegenheiten trägt. Darüber hinaus erhält er als Zeichen seiner Herrschaft und anlässlich seiner Thronbesteigung auch neue Kronen.

Weiterführende Literatur: Beier, Ulli (1982). Yoruba Beaded Crowns. London: Ethnographica.

92
ALBERTO VENZAGO
HASSELBLAD 6X6 DIGI-SCAN
SIGNIERTER MUSEO PORTFOLIO RAG
MIT HZ-RAHMEN (MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/3

H 50 cm. B 50 cm.

Publiziert:
- Voodoo – Mounted by the Gods. Seite 143.
- Facts (Februar 2003). Der Ausstellungsführer zur grössten Galerie der Schweiz. Seite 29.

CHF 600 / 1 200
EUR 540 / 1 080

93
ALBERTO VENZAGO
HASSELBLAD 6X6 DIGI-SCAN
SIGNIERTER MUSEO PORTFOLIO RAG
MIT HZ-RAHMEN (MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/3

H 50 cm. B 50 cm.

Publiziert:
Voodoo – Mounted by the Gods. Seite 141.

CHF 600 / 1 200
EUR 540 / 1 080

LOT 93

Kpassenon war ursprünglich Motorradmechaniker. Eines Nachts erschienen ihm zwei Leoparden im Traum und verkündeten ihm, er sei der neue König des heiligen Hains. Anderntags ging Kpassenon zum amtierenden König und erzählte seinen Traum. Der König verlangte einen Beweis, und so gingen beide in den Hain. Als sie vor einem gewaltigen Baum standen, kam mit einem Mal ein Sturm auf. Heftige Böen brachten den Baum zu Fall. Zwei Wochen später, am 14. Juli 1988, kehrten beide Männer an denselben Ort zurück. Wieder brach ein mächtiger Sturm aus. Sie warfen sich zu Boden, um nicht verletzt zu werden. Als sich der Sturm legte, stand der Baum wieder aufrecht. Dem König genügte dieses Zeichen als Beweis, und er erklärte Kpassenon zum neuen König und Hüter des heiligen Hains.

Heute ist Kpassenon, König von Ouidah und Hüter des heiligen Hains, der eigentliche Hohepriester des Voodoo in Westafrika. Niemandem ausser ihm ist der Zutritt zum heiligen Hain gestattet, den die Seelen der Toten bewohnen. Ein Kopfschmuck schützt sein Gegenüber vor der Kraft seines Blickes. Es heisst, dass man erblindet, wenn man Kpassenon direkt in die Augen schaut.

94
WÜRDESTAB
YORUBA, NIGERIA

H 160 cm.

Die mächtigen Würdenträger des Yoruba-Reiches – die sakralen Könige, die regionalen Fürsten, die ifa-Priester und andere Machthaber – verfügen über einen reiches Repertoire an sichtbaren Amtssymbolen. Zu den auffallendsten Insignien zählen die kunstvoll mit Glasperlen besetzten Amtsstäbe wie der hier angebotene.

Provenienz: Deutsche Privatsammlung.

Weiterführende Literatur:
Beier, Ulli (1982). Yoruba Beaded Crowns. London: Ethnographica.

CHF 500 / 1 000
EUR 450 / 900

95
WEDEL
YORUBA, NIGERIA

H 30 cm.

Wedel eines Mitgliedes des ogboni-Bundes.

Das Wohlergehen der Yoruba-Gemeinschaft wird und wurde durch die Pflege der Tradition garantiert, die auf eine harmonische Kooperation der verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen abzielt.

Der ogboni-Bund ist die bedeutendste sozio-religiöse Institution, in der die Gründerväter und -mütter verehrt werden. Zum Bund gehören deshalb alle traditionellen Führer (Männer und teilweise auch Frauen), darunter auch die Würdenträger der lokalen religiösen Kulte, die Bezirkshäuptlinge, bedeutenden Hofbeamten und militärischen Führer.

Durch den sozialen Status seiner Mitglieder ist der ogboni-Bund nicht nur eine für den Kult der königlichen Ahnen und der alten Traditionen zuständige religiöse Gruppe, sondern auch eine sehr mächtige Institution, die an der Beurteilung aller sozialen, politischen und legalen Fragen beteiligt ist und als Gegengewicht zur sakralen Macht des Herrschers eine wichtige Rolle im komplexen Netzwerk von Macht und Machtkontrolle spielt.

Provenienz: Galerie Walu, Zürich.

Weiterführende Literatur:
Dobbelmann, Theo (1976). Der Ogboni Geheimbund.
Berg en Dal: Afrika Museum.

CHF 200 / 400
EUR 180 / 360

96
ALBERTO VENZAGO
HASSELBLAD 6X6 DIGI-SCAN
SIGNIERTER MUSEO PORTFOLIO RAG MIT HZ-RAHMEN
(MUSEUMSGLAS)
AUFLAGE: 1/3

H 50 cm. B 50 cm.

Der König der Yoruba auf seinem Thron in Ouidah. Wie bei Kpassenon verhindert seine Kopfbedeckung, dass andere an seinem Blick erblinden. Der zweite Thron ist Gästen vorbehalten, die dadurch die gegenüberliegende Wand anschauen statt den König.

Publiziert:
- Voodoo – Mounted by the Gods. Seite 153.
- Facts (Februar 2003). Der Ausstellungsführer zur grössten Galerie der Schweiz. Seite 25.

CHF 600 / 1 200
EUR 540 / 1 080

HAMMER AUKTIONEN

ZURICH – SWITZERLAND

Auktionsbedingungen

Durch die Teilnahme an der Auktion unterzieht sich jeder Bieter den nachstehenden Auktionsbedingungen.

1. Die Steigerungsobjekte werden durch die Hammer Auktionen AG im Namen und für Rechnung des Einlieferers versteigert. Der Zuschlag erfolgt an den von der Hammer Auktionen AG im Rahmen der Auktion anerkannten Höchstbietenden („Käufer“) in Schweizer Franken, wodurch ein Kaufvertrag zwischen Einlieferer und Käufer abgeschlossen wird.

2. Die Teilnahme an einer Auktion als Bieter steht jedem offen. Die Hammer Auktionen AG behält sich aber das Recht vor, nach freiem Ermessen jeder Person den Zutritt zu ihren Geschäftsräumlichkeiten oder die Anwesenheit bzw. Teilnahme an ihren Auktionen zu untersagen.

3. Nebst dem Zuschlagspreis ist vom Käufer auf den Zuschlagspreis ein Aufgeld zu entrichten, das wie folgt berechnet wird:

20 % bei einem Zuschlag bis 99 999 CHF
15 % bei einem Zuschlag ab 100 000 CHF

4. Falls der Käufer sein Gebot per Internet im Rahmen einer Live-Auktion online abgegeben hat, wird ein zusätzlicher Aufpreis von 3 % des Zuschlags verrechnet.

5. Auf das Aufgeld hat der Käufer zusätzlich die schweizerische Mehrwertsteuer („MwSt“) von 8 % zu entrichten. Alle im Auktionskatalog mit bezeichneten Objekte sind vollumfänglich mehrwertsteuerpflichtig, d. h. bei diesen Objekten wird die MwSt auf den Zuschlagspreis plus Aufgeld berechnet. Bei Objekten ohne wird die MwSt nur auf den Zuschlag berechnet. Käufer, die eine rechtsgültige abgestempelte Ausfuhrdeklaration vorweisen, erhalten die MwSt rückvergütet.

6. Bei Zahlung der Rechnung per Kreditkarte wird eine zusätzliche Gebühr von 3 % auf den Gesamtbetrag verrechnet. Kreditkarten werden ab einem Betrag von 500 CHF akzeptiert. Bezahlung per Maestro oder mit Euro ist möglich.

7. Der Käufer erklärt sich damit einverstanden, dass die Hammer Auktionen AG auch vom Einlieferer eine Kommission erhält.

8. Das Eigentum an einem ersteigerten Objekt geht auf den Käufer über, sobald der Kaufpreis und das Aufgeld (inkl. MwSt) vollständig bezahlt sind. Die Herausgabe der ersteigerten Objekte erfolgt nach vollständiger Bezahlung des Kaufpreises und des Aufgeldes (inkl. MwSt).

9. Bis zur vollständigen Bezahlung aller geschuldeten Beträge behält die Hammer Auktionen AG an allen Objekten des Käufers, die sich in ihrem Besitz befinden, ein Pfandrecht. Die Hammer Auktionen AG ist zur betreibungsrechtlichen oder privaten Verwertung (inkl. Selbsteintritt) solcher Pfänder berechtigt. Die Einrede der vorgängigen Pfandverwertung nach Art. 41 des Schweizer Schuldbetreibungs- und Konkursrechts ist ausgeschlossen.

10. Die Beschreibung der Objekte erfolgt nach bestem Wissen und Gewissen, doch kann die Hammer Auktionen AG für die Katalogangaben keine Haftung übernehmen. Während der Ausstellung besteht die Möglichkeit, die Objekte zu besichtigen. Entsprechend wird der Käufer aufgefordert, das Objekt vor der Auktion in Augenschein zu nehmen und sich, allenfalls unter Beizug unabhängiger Fachberatung, ein eigenes Urteil über die Übereinstimmung des Loses mit der Katalogbeschreibung zu bilden.

11. Die Hammer Auktionen AG behält sich das Recht vor, zur Meinungsbildung Experten oder Fachkräfte ihrer Wahl beizuziehen und sich auf diese zu berufen. Die Hammer Auktionen AG kann für die Richtigkeit solcher Meinungen nicht verantwortlich gemacht werden.

12. Reklamationen können nach erfolgtem Zuschlag keine Berücksichtigung finden, weder die Hammer Auktionen AG noch der Auftraggeber haften für unrichtige Beschreibung, Zuschreibung, Echtheit, Alter, Zustand und Qualität eines Objektes in der Auktion. Jede Gewähr wird wegbedungen.

13. Der Zuschlag fällt dem Höchstbietenden zu. Bei Streitigkeiten über die Gültigkeit des Zuschlages wird die entsprechende Nummer nochmals ausgerufen. Der Auktionator behält sich das Recht vor, zur Vertretung von Kaufaufträgen selbst mitzubieten.

14. Gebote oder schriftliche Aufträge von Interessenten, die der Hammer Auktionen AG nicht bekannt sind, können nur dann angenommen werden, wenn bis zu Beginn der Auktion entsprechende Garantien hinterlegt wurden. Persönlich anwesende Teilnehmer legitimieren sich rechtzeitig vor der Auktion und beziehen eine Bieternummer. Ohne Bieternummer ist eine Teilnahme an der Auktion nicht möglich. Der Auktionator behält sich das Recht vor, in speziellen Fällen Gebote nicht zu akzeptieren. Jeder Käufer ist für seine Gebote persönlich haftbar; er kann nicht geltend machen, für Dritte gehandelt zu haben.

15. Telefonisches Mitbieten muss mindestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn angemeldet werden. Telefongebote werden nur für Objekte über 100 CHF angenommen.

16. Eine Haftung für nicht berücksichtigte Gebote aller Art wird von Hammer Auktionen AG abgelehnt.

17. Die Hammer Auktionen AG kann ein Objekt unterhalb des mit dem Einlieferer vereinbarten Mindestverkaufspreises zum Ausruf bringen. Die Abgabe eines Gebots anlässlich der Versteigerung bedeutet eine verbindliche Offerte. Der Bieter bleibt an sein Gebot gebunden, bis dieses entweder überboten oder von der Hammer Auktionen AG abgelehnt wird. Doppelgebote werden sofort nochmals aufgerufen; in Zweifelsfällen entscheidet die Auktionsleitung.

18. Es steht der Hammer Auktionen AG frei, ein Angebot ohne besondere Gründe abzulehnen. Ebenso steht es der Hammer Auktionen AG frei, Steigerungsgegenstände ohne Verkauf zuzuschlagen oder zurückzunehmen, selbst wenn dies für die Auktionsteilnehmer nicht erkennbar sein sollte.

19. Die Hammer Auktionen AG behält sich das Recht vor, Nummern des Katalogs zu vereinigen, zu trennen, ausserhalb der Reihenfolge anzubieten oder wegzulassen.

20. Die Hammer Auktionen AG behält sich vor, einen Zuschlag bei Vorliegen besonderer Umstände nur unter Vorbehalt vorzunehmen. Erfolgt der Zuschlag unter Vorbehalt, so bleibt der Bieter noch während 14 Tagen an sein Gebot gebunden.

21. Die ersteigerten Objekte sind innert Monatsfrist bei der Hammer Auktionen AG, Baslerstrasse 71, 8048 Zürich abzuholen. Nicht abgeholte Gegenstände werden auf Rechnung und Gefahr des Käufers ausgelagert.

22. Die Hammer Auktionen AG behält sich das Recht vor, Fotografien und Abbildungen von verkauften Objekten in den eigenen Publikationen und in den Medien zu veröffentlichen und damit Werbung zu betreiben.

23. Jeder Besucher haftet für die von ihm verursachten Schäden an Versteigerungsobjekten.

24. Die Versteigerung findet unter der Aufsicht des Stadtammannamtes Zürich 9 statt. Stadt und Gemeinde Zürich, insbesondere das Stadtammannamt Zürich 9, übernehmen keine Verantwortung für Handlungen des Auktionators.

25. Die vorliegenden Geschäftsbedingungen und alle Änderungen daran unterliegen ausschliesslich Schweizer Recht. Gerichtsstand ist Zürich.

26. Für die Beurteilung von Streitigkeiten (unter Einschluss der Geltendmachung von Verrechnungen und Gegenforderungen), welche aus oder im Zusammenhang mit diesen Geschäftsbedingungen (einschliesslich deren Gültigkeit, Rechtswirkung, Auslegung oder Erfüllung) entstehen, sind ausschliesslich die Gerichte des Kantons Zürich zuständig. Die Hammer Auktionen AG ist aber berechtigt, ein Verfahren vor jedem anderen dafür zuständigen Gericht anhängig zu machen.

HAMMER AUKTIONEN

ZURICH – SWITZERLAND

Auktionsauftrag / Ordre d'achat / Absentee bid form

Name/Nom _____

Adresse/Address _____

PLZ, Ort / NPA, Lieu / Zip, City _____

Land/Pays/Country _____

Tel. _____

Lot Nr.	Bezeichnung/Description	Gebot/Ordre/Bid (CHF)

Telefonische Gebote bitte in der Spalte ganz rechts mit „T" vermerken. Bitte beachten Sie, dass wir für Objekte unter 100 CHF keine Telefongebote annehmen können. Geboteannahmeschluss: 20 Uhr, Vorabend der Auktion.

Please mark phone bids with a „T" in the right column and note that we cannot accept telephone bids for objects below 100 CHF. Deadline: 8pm, previous day.

S.v.p. marquez les ordres téléphoniques avec un „T". Veuillez prendre note que nous n'acceptons pas d'ordres téléphoniques pour des lots au-dessous de 100 CHF. Clôture d'enregistration: 20h du soir avant la vente.

Anwendbar sind die Auktionsbedingungen, die im Katalog abgedruckt sind. Gerichtsstand ist Zürich.
The auction conditions published in the catalogue are binding. The courts of Zurich have jurisdiction.
Les conditions de vente publiées dans le cataloque font foi. Le tribunal compétent est à Zurich.

Datum/Date _____

Unterschrift/Signature _____

Hammer Auktionen AG Baslerstrasse 71 8048 Zürich Tel. +41 44 400 02 20
info@hammerauktionen.ch www.hammerauktionen.ch

HAMMER AUKTIONEN

ZURICH – SWITZERLAND

The Last Journey

HAMMER AUKTIONEN AG
BASLERSTRASSE 71
8048 ZÜRICH
+41 44 400 02 20
HAMMERAUKTIONEN.CH